

TOGETHER WE PLAY

SPITZENBASKETBALL IN HEIDELBERG

MLP ACADEMICS & USC HEIDELBERG

MIDSEASON

SEASON 2015/2016

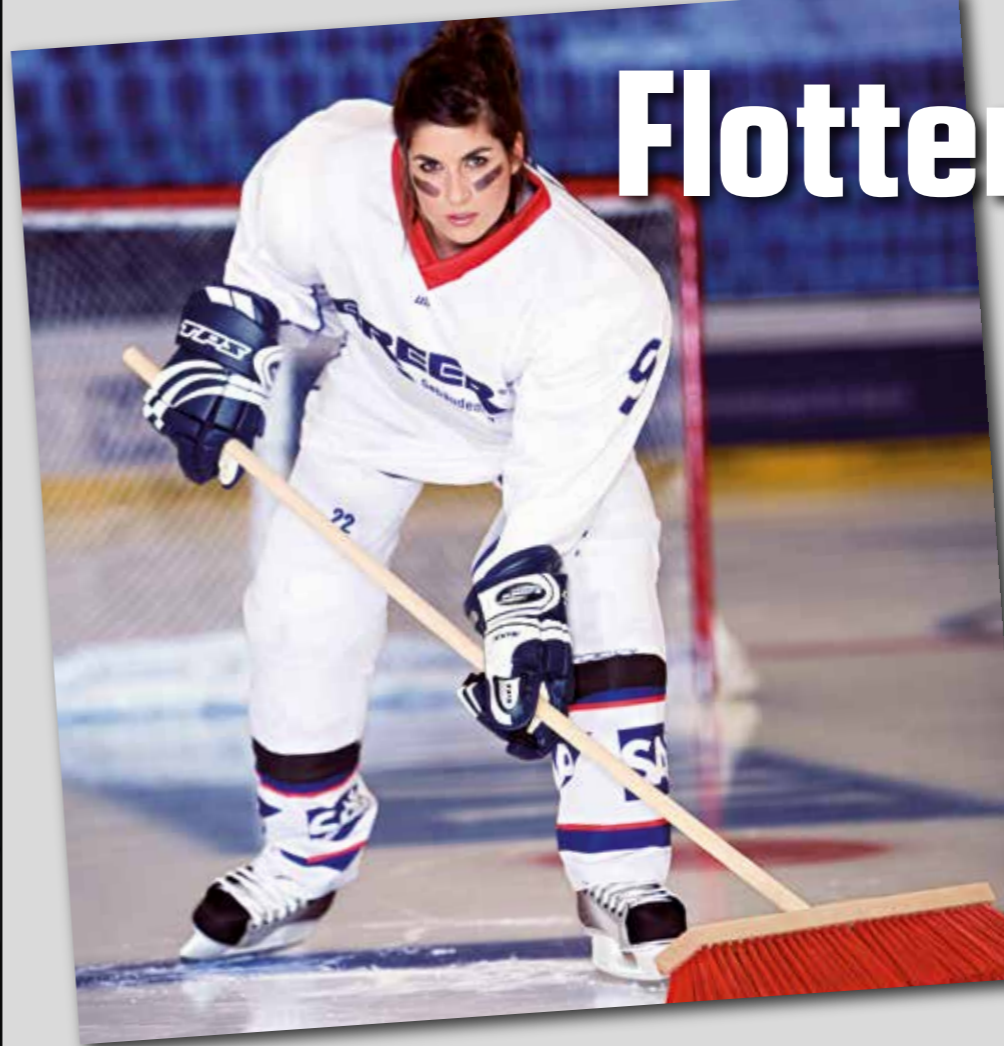




ZEIT für Ihr Zuhause

Willkommen bei der GGH
www.ggh-heidelberg.de

GGH
 Wohnen in bester Gesellschaft



Flotter Feger!

Breer Gebäudedienste Heidelberg GmbH
 Fritz-Frey-Straße 17 · 69121 Heidelberg
 Tel. 06221/91 59 99-0

Egal ob SAP-Arena, 5-Sterne-Hotel,
 internationaler Dienstleister oder
 Krankenhaus – jedes Projekt verlangt
 eine gründliche und individuelle Planung.
 Wir bringen Ihre Bedürfnisse in Einklang
 mit einem optimalen Preis-Leistungs-
 Verhältnis. Dafür stehen wir seit 1897.

BREER[®]
 Gebäudedienste
 www.breer.de

Gebäudereinigung · Sicherheitsdienste · Klinikdienste · Hoteldienste · Steinflächenveredelung · Dienstleistungen · Beratungsleistungen

INHALT

Hinrunden-Rückblick	4	Die Korbmacher	24
Coaching Zone – Interview Frenki Ignjatovic	6-7	Was bisher geschah	26-28
Im Gespräch – Interview Matthias Lautenschläger	9	Homestory	30-31
Stats	11	Termine & Events 2016	32
Impressionen 2015	12-13	MLP Cup Tennis Turnier	33
Fanfragen	14-15	Unsere Partner stellen sich vor	37 / 38 / 40
Nachwuchs durch Nachhaltigkeit	16-21	Impressum	41
Court Rückblick	22	Praktikant gesucht	43
Coaching Zone – Interview Dennis Czygan	23		

HINRUNDEN-RÜCKBLICK MIT AUSBLICK

DAS JAHR 2015 WAR EIN GUTES FÜR DIE MLP ACADEMICS

NACH DER PLAYOFFTEILNAHME IM VERGANGEN FRÜHJAHR UND EINER VÖLLIGEN NEUSTRUKTURIERUNG DES KADERS STARTETEN DIE MLP ACADEMICS MIT SPIELERN WIE JOHANNES LISCHKA UND AARON THOMAS IN DIE SAISON – UND DEMENTSPRECHEND BEGLEITET DURCH VIEL AUFSEHEN. DIE SAISON ENTWICKELTE SICH ABER SICHERLICH NICHT SO WIE SICH DAS ALLE BETEILIGTEN GEWÜNSCHT HÄTTE...

Mit drei Siegen aus den ersten vier Spielen starteten die MLP Academics in die aktuelle ProA-Saison. Nach der zu verkraftenden Auftaktniederlage gegen den Favoriten aus Gotha, siegten die Heidelberger in Essen, Hamburg und daheim gegen Rhöndorf. Dabei sorgten sie besonders bei den beiden Auswärtsspielen für lange Gesichter bei den Fans aus dem Norden und Westen der Republik – die Kurpfälzer verwandelten jeweils wenige Sekunden vor/mit dem Ablauf der Spielzeit den entscheidenden Wurf.

Im Anschluss an den vielversprechenden Saisonauftakt, an dem glücklicherweise der noch vor Saisonbeginn verletzte Bryan Smithson mitwirken konnte, riss dann die Heidelberger Erfolgsserie. Auf eine Niederlage gegen rent4office Nürnberg konnten die MLP Academics, nicht wie zu Saisonbeginn mit einer Siegesserie antworten

– im Gegenteil: In den kommenden fünf Auftritten setzte es weitere vier Niederlagen. Zudem mussten die Mannen von Frenki Ignjatovic zahlreiche verletzungsbedingte Ausfälle, darunter Moritz Nägele und Trent Wiedeman verkraften. Zudem schlugen die Abgänge von T.J. Sapp und Johannes Lischka eine Kerbe in die Heidelberger Rotation.

Der Herbst wirkte düster und die Saisonprognose eher trist, ehe in eigener Halle am 22.11. die Trendwende gelang. Die finke baskets wurden mit einem 80-54-Sieg auf die Heimreise geschickt. Mitwirkend hierbei auch die beiden Neuzugänge Marcos Knight und Devin White. Sowohl diese beiden als auch der restliche Kader musste in den kommenden zwei Wochen dann nochmals enger zusammen rücken. Neben dem Start einer kleinen Siegesserie musste der ProA-Ligist Anfang Dezember allerdings auch den Abgang

seines bis dato besten Einzelspielers, Aaron Thomas, verkraften. Nichts desto trotz siegten die MLP Academics auch bei den White Wings Hanau und bestätigten damit den Aufwärtstrend – die Playoffs der letzten Saison, sowie eine positive Bilanz nach einer turbulenten Hinrunde: Das Jahr 2015 war ein gutes für den Heidelberger Basketball. Sofern alle Spieler gesund bleiben und die Intensität nicht nachlässt und konstant hochgehalten werden kann, hat 2016 das Potential, das nun ablaufende Jahr noch zu toppen. Mit Ablauf des Januars und den Spielen gegen Chemnitz, Nürnberg und wohl auch das Nachholspiel gegen Vechta, wird man sehen können, ob sich diese These bewahrheiten kann und die eingeschlagene Richtung „Play-Off“ gehalten werden kann.

Heidelbergs schönste Aussicht.

Heidelberger 1603 Premium Pilsener. Feinherb-frischer Genuss. **So schmeckt Heidelberg.**



www.heidelberger-brauerei.de



kassenhäuschen

Genuss & Weinkultur

Altes bewahren und Neues erleben ... Entdecken Sie das neue „Alte Hallenbad“. Früher bezahlten Sie hier Ihr Eintrittsgeld für die Benutzung des Alten Hallenbades, heute finden Sie im ehemaligen Kassenhäuschen auf der Bäderebene die Wein-Bar „kassenhäuschen“.

MONATS-EVENTS

Alle Infos auf unserer Website
www.kassenhaeuschen-hd.de

- deutsche & internationale Weine
- kaltes & warmes Fingerfood
- Whisky & Spirituosen
- Delikatessen & Feinkost
- Lieferservice

MARKTHALLE
HEIDELBERG



kassenhäuschen | Bergheimer Str. 41 - 45 | 69115 Heidelberg | www.kassenhaeuschen-hd.de | Tel. 06221 87338-40

Öffnungszeiten: Di. bis Do. von 15.00 bis 23.00 Uhr, Fr. und Sa. von 12.00 bis 23.00 Uhr

„UNSERE REISE GEHT HOFFENTLICH IN DIE PLAYOFFS“

FRENKI IGNJATOVIC HATTE IN DEN LETZTEN DREI MONATEN KEINEN LEICHTEN JOB – ZAHLREICHE VERLETZUNGEN UND WECHSEL BRACHTEN DAS TEAM IMMER WIEDER AUS DEM RHYTHMUS. SEIT MITTE NOVEMBER LÄUFT ES JEDOCH BESSER, GRUND GENUG MIT FRENKI ÜBER DIE LETZTEN SOWIE DIE KOMMENDEN MONATE ZU REDEN.

Stand heute sind 13 der 15 Hinrunden Begegnungen absolviert – wie fällt dein Fazit der Hinrunde aus?

Wir hatten äußerst turbulente Zeiten. Im Sommer haben wir ein überwiegend neues Team zusammengestellt, da erwartet man sowas natürlich. Vor Saisonbeginn war ich allerdings noch positiv überrascht, wie schnell sich diese Teamfindung abschloss und das daraus resultierende Zusammenspiel funktionierte. Allerdings wurden wir dann vor der Realität wieder eingeholt. Offenkundig sind wir im Sommer viel zu viele Risiken eingegangen, Risiken die man allerdings mit unserem Etat auch eingehen muss. Ich weiß heute noch nicht, wie das Spiel gegen Leverkusen enden wird, sollten wir dieses gewinnen stehen wir allerdings genauso gut da wie letztes Jahr. Dies bestätigt trotz des schwierigen Herbstes unsere kontinuierliche Arbeit. 2015 war insgesamt ein erfolgreiches Jahr für uns. *Tommy Mason-Griffin und Paul Brotherson kamen erst gar nicht, T.J. Sapp, Johannes Lischka und Aaron Thomas verließen den Verein während des laufenden Spielbetriebes. Dazu kamen zahlreiche Verletzungen beispielsweise von Trent Wiedeman und Bryan Smithson – wie geht man als Trainer mit in einer solchen Situation um?*

Ach das sind Szenarien, die im Leben vorkommen, dieses Jahr hat es uns halt besonders bitter erwischt. Trent war

knappe vier Wochen verletzt draußen, Bryan war vor Saisonbeginn und in Köln verletzt. An mehr will ich mich eigentlich gar nicht mehr erinnern. Einfach ist das auf jeden Fall nicht, man muss weiter gut spielen und die Mannschaft bei Laune halten. Es ist unserer Beruf und unser Leben, da kann man sich eben nicht immer drauf vorbereiten. Aber es war toll zu sehen, wie Management und Fans dennoch zusammen gehalten haben und uns weiterhin unterstützt haben.

Die Mannschaft ist aufgrund der vielen Veränderungen und zahlreichen verletzungsbedingten Ausfällen noch nicht soweit, wie andere Mannschaften zu diesem Zeitpunkt der Saison. Worauf wirst du besonders in der Weihnachtspause achten?

Unsere Automatismen in der Offense greifen meiner Meinung nach noch nicht gut genug. Wir lernen uns erst noch kennen, schließlich sind Marcos und Devin auch noch nicht so lange dabei. Unsere Intensität und Defense stimmt aber in den letzten Wochen, auch im Training. Wir hatten einige vermeidbare Niederlagen, beispielsweise in Baunach. Wenn es da in der Offensive besser gelaufen wäre, stünden wir noch besser da.

Nach einem eher schwachen November haben wir seit dem Auswärtsspiel in Köln dreimal gesiegt – was hat sich verändert?

Die Verletzungssituationen und auch die Situationen von T.J und Johannes haben uns natürlich auch im Training beschäf-

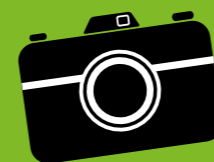
tigt. Auch wenn die beiden das nicht an die große Glocke gehängt haben waren sie natürlich nicht mit 100% bei der Sache. Das bremst natürlich auch das Team etwas ein. Ich möchte es jetzt nicht an den beiden festmachen, aber durch die diversen Abgänge und Verletzungen sind wir natürlich noch weiter zusammengerückt und spielen jetzt befreiter auf, sind eine Einheit. Marcos und Devin geben uns natürlich auch zudem noch die Athletik, die wir am Saisonbeginn vermisst haben. Klar sind Paderborn, Köln und Hanau jetzt nicht die Topteams der ProA, aber in dieser Liga müssen wir uns jeden Sieg hart erarbeiten.

Obwohl die Voraussetzungen nicht wirklich ideal waren stehen wir momentan auf Tabellenplatz sieben – in der Hoffnung, dass die Rückrunde personell deutlich besser verlaufen wird als die Hinrunde – wohin geht die Reise, was ist möglich?

Ich hoffe natürlich, dass unsere Reise in die Playoffs gehen wird. Darüber hinaus wäre ich froh, wenn wir den Grundstein für die nächste Saison legen könnten. Albert, Max, Kristian und die jungen Spieler können hier alle noch die nächsten Jahre auflaufen, dafür können wir schon jetzt den Grundstein für ein erfolgreiches Mannschaftsgefüge im nächsten Jahr legen. Dazu werden wir wie bisher auch unseren jungen Spielern mehr Spielzeit und Verantwortung geben. Niki nimmt in dieser Saison eine deutlich größere

Rolle ein und macht seine Sache gut, auch Christoph nutzt die sich bietenden Gelegenheiten immer wieder, um sich zu empfehlen. Auch Moritz wird wieder mehr Spielanteile bekommen. Das Erreichen der Playoffs in dieser Saison, sowie das Legen des Grundsteins für die nächsten Jahre müssen weiterhin parallel verlaufen. Sollte es nicht für die Playoffs reichen, wir dafür aber eine Mannschaft haben, welche in den nächsten ein, zwei Saisons noch zusammenspielt und für Identifikation sorgt, würde ich mich aber zufrieden geben. Ich identifi-

ziere mich voll und ganz mit Heidelberg und (lacht) jeder der mich kennt weiß, dass ich aufsteigen will. Das bleibt natürlich langfristig das Ziel. Wir dürfen nicht zu schnell wachsen aber auch nicht stagnieren, wenn wir das schaffen werden wir auch unserer Ziele erreichen. Sollte ich einen Weihnachtswunsch frei haben, würde ich mir die Playoffs und wieder etwas mehr Zuschauer wünschen – natürlich immer unter der Voraussetzung, dass wir gesund bleiben. Ansonsten sollte das im Vordergrund stehen.



SPORT
BUSINESS
ARCHITEKTUR
PEOPLE

INA GÄDE | FOTODESIGN

SECKENHEIMER STRASSE 116 | 68165 MANNHEIM
MOBIL 0177 28 09 69 8 | GAEDE@ATELIERSEHENSWert.DE
WWW.ATELIERSEHENSWert.DE

CH-Alpha[®] SPORT
und MLP Academics –
ein starkes Team.

! Ausdauer, Kraft, Regeneration.
CH-Alpha[®] SPORT für leistungsstarke
Gelenke, Muskeln, Sehnen und Bänder.

CH-Alpha[®]SPORT ist
in allen Apotheken
erhältlich, auch online.



QUIRIS[®]
HEALTHCARE

GELITA
Improving Quality of Life

IM GESPRÄCH / MATTHIAS LAUTENSCHLÄGER

WIE IST SEINE BEWERTUNG DER SAISON?

NEBEN FRENKI IGNJATOVIC WAR VOR ALLEM EIN MANN, WELCHER SONST MEIST EHER NICHT IM MITTELPUNKT STEHT, OFT GEFRAGT: MANAGER MATTHIAS LAUTENSCHLÄGER – ZAHLREICHE VERLETZUNGEN UND ABGÄNGE ZWANGEN IHN MEHRFACH ZUM HANDELN.

Du hattest, dafür das die Saison schon halb vorbei ist, in den letzten Monaten unglaublich viel zu tun – ärgert man sich da über die im Sommer geleistete Arbeit, wenn diese sich so plötzlich in Luft auflöst? Es hat sich ja nicht die ganze Arbeit in Luft aufgelöst. Wir haben eine funktionierende Mannschaft auf dem Feld, bei der jeder Spieler bereit ist, alles für den Erfolg zu tun.

Johannes Lischka, Aaron Thomas und Tommy Mason-Griffin sind alle nicht (mehr) in Heidelberg, alle drei waren Überraschungscoups – Spieler wie Albert Kuppe, Bryan Smithson oder Max Rockmann sind dagegen von der Popularität her eine Stufe darunter, tragen das Team aber maßgeblich – verändert sich durch diese Eindrücke deine Arbeit für die nächsten Jahre?

Vielleicht sind sie weniger bekannt oder gehyped, weniger populär würde ich nicht sagen. Für uns hatten sie sowieso von Anfang an genau den gleichen Stellenwert gehabt wie die vermeintlich großen Namen - nicht umsonst ist Albert Kuppe auch unser Kapitän!

Wir sind in der abgelaufenen Pre-Season aufs Ganze gegangen, wollten unseren Fans eine gute Mischung aus prominenten Namen, lokalen Talenten, gestandenen ProA-Größen und spektakulären Athleten präsentieren. Um dies mit einem begrenzten Budget erreichen

zu können, sind wir bewusst Risiken eingegangen. Dass uns diese Planung derart um die Ohren fliegt, war natürlich nicht geplant, aber realistisch. Wir sind guter Dinge, dass wir nun eine tolle und harmonische Mannschaft haben, die die Fans begeistern wird!

Ein Ziel was in den nächsten Jahren ebenfalls angegangen werden soll ist eine neue, moderne Halle – wie ist der Planungsstand und was ist schon konkret?
Bisher waren die Reaktionen äußerst positiv. Die Stadt, sogar die Region spürt deutlich den Bedarf an einer solchen Halle. Der Gemeinderat steht weitestgehend hinter dem Projekt und zeigt sich äußerst zukunftsorientiert. Erste Planungsarbeiten wurden ja bereits eingestellt und erste grobe Pläne erstellt.

Auch die langfristige Entwicklung der Sponsorenlandschaft wird angegangen, was tut sich da?

Wir haben im Laufe dieser Saison zwei neue Premiumpartner und weitere Sponsoren hinzu gewinnen können und stehen auch sonst in aussichtsreichen Gesprächen. Basketball ist angesagt, auch wenn sich das derzeit nicht immer in den Zuschauerzahlen widerspiegelt. Die deutschlandweite TV-Präsenz der BEKO BBL und Liveübertragung der Spiele im Internet (ProA und ProB) sind hierbei Fluch und Segen zugleich.



Eher kurzfristig ist dagegen die nun anstehende Rückrunde, was sind die Ziele der MLP Academics und wohin geht die Reise?

Wir wollen gewinnen! Mit diesem Anspruch gehen wir in jedes Spiel - gegen Jena, gegen Vechta, gegen Leverkusen.

Vor Saisonbeginn haben die MLP Academics ihr Hallenkonzept umstrukturiert. Es gibt einen Fanblock und auf der Gegenseite fast 100 Plätze, wie bewertest du die Umstrukturierung bisher?

Die Umsetzung ist optisch äußerst ansprechend und belebt die Stimmung in der Halle! Es ist aber wie in vielen Dingen: unsere Zuschauer kannten die neuen Plätze nicht, wussten nicht, was sie erwartet und wir mussten zunächst im Spielbetrieb auftretende Probleme beheben. Mittlerweile gibt es dort einen zweiten Catering-Stand und zusätzliche WC's. Auf Dauer bin ich mir sicher, werden dies die beliebtesten Plätze in der Halle werden. Sie sind komfortabel, bieten einen super Blick aufs Spielfeld und auf die hoffentlich bald wieder gut gefüllte Haupttribüne!



MEHR GENUSS?

MEHR SERVICE?

MEHR KREATIVITÄT?

...MEHR GVO!

GVO FRIENDS FOR EVENTS

*Catering-Kultur
auf den Bühnen
der Metropolregion*

Seestraße 69
69214 Eppelheim

Tel.: +49(0)6221-6780-0
Fax: +49(0)6221-6780-66

info@gvo-friendsforevents.de
www.gvo-friendsforevents.de

STARK, KURIOS UND LUSTIG

STATS

BASKETBALLFANS LIEBEN DIE SPANNUNG, DIE ATHLETIK UND DAS SCHNELLE SPIEL INNERHALB DER 40 SPIELMINUTEN. DOCH AUCH DARÜBER HINAUS SIND SIE DEUTLICH AKTIVER ALS FANS ANDERER SPORTARTEN, BEISPIELSWEISE IM STATISTIK-SEKTOR. DOCH IN WELCHEN BEREICHEN SORGT HEIDELBERG FÜR AUFSEHEN? EINKLEINERBLICKÜBERDENSTATISTISCHENTELLERRAND.

Die MLP Academics während dieser Spielzeit:

- 36,2%-Trefferquote von jenseits der 6,75-Meter-Linie: Ligaspitze!
- 7,8 Steals pro Partie reichen nicht ganz für die Ligaspitze, aber bereits für Rang fünf
- Bryan Smithson ist nach Carlton Guyton zweiteffektivster Dreipunktschütze der Liga – 44%-Trefferquote
- In 11 von 13 Spielen war die Punktedifferenz im Endergebnis einstellig – Ligarekord
- In Heidelberg spielt eine der homogensten Verteidigungen der ProA. Beweis gefällig? In der Kategorie Blocks findet sich kein Spieler in den Top-30 (Kuppe ist auf Platz 31), bei den Rebounds keiner in den Top-10 (White ist auf Platz 14). Dennoch haben die Heidelberger die siebtbeste Verteidigung der Liga.

Vergleiche zur Vorsaison:

- Bilanz nach der Hinrunde 2014/2015: Platz sieben, 18 Pkt, Korbdivergenz -18
- 9 Siege (4 daheim – 5 auswärts) - Bilanz gegen die Top-5 der Liga: 1-4
- Bilanz nach der Hinrunde 2015/2016: Platz sieben, 14 Pkt, Korbdivergenz +5
- 7 Siege (3 daheim – 4 auswärts) – Bilanz gegen die Top-5 der Liga: 1-3 (die Partie gegen Vechta wird nachgeholt, Leverkusen nach Redaktionsschluss)



FANS FRAGEN – SPIELER ANTWORTEN

IN DEN VERGANGENEN WOCHEN HATTEN DIE FANS DER MLP ACADEMICS DIE MÖGLICHKEIT IHREN (LIEBLINGS-) SPIELERN EINIGE FRAGEN ZU STELLEN. WAS DABEI RAUSKAM? HERE WE GO:

Albert: Was hat dich so lange in Gotha gehalten und wieso bist du nicht schon früher zurück in die Region gekommen?

Ich war einerseits aufgrund meines Studiums so lange da, da ich nach meinem zweiten Jahr dort einen drei Jahres-Vertrag unterschrieben hatte. Dann kam noch meine Verletzung dazu (Kreuzbandriss). Deshalb hat sich meine Rückkehr ein bisschen verzögert - Ich hatte dort eine super Zeit und habe viel an Erfahrungen mitgenommen, jedoch war es für mich immer klar, dass ich wieder in die Heimat (Rhein Neckar Region) zurückkehren werde. Jetzt war der richtige Zeitpunkt gekommen.

Bryan: Deine Facebook-Seite ist super professionell – kümmerst du dich um alles selbst oder hast du dafür noch eine Agentur welche dich unterstützt? Nutzt du generell viel die Sozialen Medien?

Danke für das Verfolgen meiner Seite! Nein, meine Facebook Fan-Page betreue ich nicht alleine, da habe ich externe Hilfe. Generell nutze ich die Sozialen Netzwerke nicht wirklich viel – normalerweise benötige ich sie nur um mit Familie und Freunden in Kontakt zu bleiben.

Christoph: Du bist aus dem Saarland zum Studium nach Baden-Württemberg gekommen, wie schwierig ist es Uni und professionellen Basketball unter einen Hut zu bringen?

Also ich muss sagen dadurch, dass der Verein mir so super entgegenkommt,

kann ich es recht gut unter einen Hut bekommen! Das wichtigste ist eigentlich beim Sport allen Unistress zu vergessen und sich nur auf Basketball zu konzentrieren! Somit gleicht sich beides schon ganz gut aus.

Devin: Du bist erneut nach Heidelberg zurück gekehrt – was gefällt dir so sehr an Stadt und Club?

Die Stadt bringt mir sehr viel Zuneigung und Liebe entgegen – es ist hier einfach schön. Ich liebe es!

Hrvoje: Du hast mehrere Jahre auf einem sehr hohen Level in Zagreb gespielt, viele Titel gewonnen. Was waren die Gründe für einen Wechsel in die zweite deutsche Liga?

Das ist eine wirklich schwierige Frage für mich. Nachdem ich Zagreb verlassen habe, habe ich in der BBL und in Polen gespielt. Ich habe mich entschieden hier zu bleiben, da es bei den MLP Academics für mich nach einer langfristigen Lösung aussieht. Viele Dinge haben diesen Sommer nicht so geklappt, wie ich mir das vorgestellt hatte. Ich wollte meine Zeit nicht noch weiter verschwenden. Mir ist egal, wie meine Stats nach den Spielen sind – ich will der Mannschaft helfen zu gewinnen. Ich merke immer noch, dass ich noch nicht im Rhythmus bin. Coach Frenki hat mich wirklich fasziniert, das war wahrscheinlich das größte Argument hier zu bleiben. Wir werden sehen, was diese Saison noch möglich

ist – ich bin hier um Spiele zu gewinnen. Umsi mehr habe ich mich gefreut, dass wir heute (vs Leverkusen) vor einer vollen Halle gesiegt haben. Zudem möchte ich mich auch noch bei den Fans für den herzlichen Empfang bedanken und hoffe, dass wir noch viele Siege gemeinsam feiern können.

Kristian: Wie kommst du mit deinem kleinen Dienstwagen zurecht? Generell bist du ja eher groß - was gibt es sonst noch für Herausforderungen?

Haha gute Frage! Also ich hatte schon vorher so kleine Dienstwagen und man muss sich damit arrangieren. Solange der Sitz weit genug nach unten und hinten zu verstellen ist geht es. Ein Problem sind natürlich Türen, da diese allgemein nur 2m hoch sind. Also genau so hoch um mir den Kopf zu stoßen. Einfach so Kleidung einkaufen gehen in der Stadt ist auch problematisch. Da meist meine Länge nicht in dem Angebot der meisten Geschäfte berücksichtigt wird. Fliegen ist ja für die normal großen Menschen schon etwas unbequem, aber für mich ist es eine Qual ohne einen Platz mit extra Beinfreiheit.

Lasse: Du bist bei quasi jedem Spiel dabei, spielst aber dennoch selten - was motiviert dich weiterhin Vollgas zu geben?

In der laufenden Saison stellt sich mir diese Frage nicht, da ich mir meine Motivation aus jeder einzelnen Trainingseinheit hole und ich in der Regionalliga mei-

ne Spielpraxis bekomme. Eine weitere wichtige Rolle spielen für mich meine Familie und Freunde und selbstverständlich mein Team, da sie mich unterstützen und motivieren. Basketball ist für mich mehr als nur ein Sport.

Marcos: Was war die größte Überraschung für dich, als du nach Heidelberg gewechselt bist? Hat es dir gefallen?

Es hat mich sehr überrascht wie schön die Stadt ist – mir gefällt es hier gut.

Max: Kennst du den Techno Viking - der sieht dir verdammt ähnlich, findest du nicht? Was ist deine Meinung dazu?

Der Techno Viking ist eines meiner größten Vorbilder :)

Moritz: Wie Christoph studierst auch Du – was studierst du genau, wie lange studierst du noch und wie sind die Pläne für danach?

Ich studiere Sportwissenschaft auf Bachelor, wenn meine Bachelorarbeit zugelassen wird, bin ich hoffentlich nach dem Sommersemester fertig. Danach würde ich gerne noch ein Master machen/ bzw. vielleicht auf Lehramt wechseln, da bin ich noch unentschlossen.

Niki: Du bist ja der einzige echte Heidelberger im Team - gibst du für die anderen auch mal den Kneipen oder Touristenführer?

Definitiv. Ich denke ich hab die Jungs gut eingeführt und ihnen die wichtigsten Orte gezeigt. Wenn die Jungs Fragen haben, kommen sie damit zu mir und ich helfe ihnen dann. Ich bin zwar einer der jüngsten im Team aber nehme trotzdem eine kleine Papa Rolle ein. Ich kümmere mich darum dass es allen gut geht ;)

Trent: Du bist ein großer Fand der Atlanta Falcons - warum? Was magst du dementsprechend lieber: Basketball oder American Football? In was sind sich die beiden Sportarten ähnlich und was unterscheidet sie?

Ich bin ein Fan der Falcons, da ich in Atlanta aufgewachsen bin und sie unter anderem deshalb schon mein ganzes Leben lang unterstütze. Ich liebe beide Sportarten, schaue gerne beides – präferieren tue ich aber Basketball, den Stars zuzusehen und immer neue Dinge zu lernen, welche ich auch in mein Spiel einbauen kann. In ihrem Wettkampfstil sind sie ähnlich. Es gibt nichts Besseres als zwei Teams zuzusehen, die alles geben um am Ende den Sieg zu erringen – Unterschiedlich sind sie in dem Sinne, dass es beim Football nach jedem Spielzug eine Pause gibt. Im Basketball ist das Spiel schneller, intensiver – das begeistert mich so sehr daran!



KLORMANN
Malerbetrieb seit 1894

Karl J. Klormann GmbH · Schönauer Abtweg 6 · 69118 Heidelberg

Anstriche · Beschichtungen
Vollwärmeschutz · Gerüstbau
Betoninstandsetzung

Telefon 0 62 21 / 89 26 02
Telefax 0 62 21 / 89 26 04
info@klormann-heidelberg.de
www.klormann-heidelberg.de

NACHWUCHS DURCH NACHHALTIGKEIT

NACHWUCHSARBEIT WIRD WEITER AUSGEBAUT

etrachtet man den Profikader der MLP Academics Heidelberg über die letzten Jahre, so fällt auf, dass immer mindestens ein Spieler aus der eigenen Jugend stammt. Mit Niklas Würzner haben wir in der aktuellen Saison wieder einen Spieler, der sich mit viel Fleiß und harter Arbeit von der USC-Jugend bis ins Profigeschäft gekämpft und inzwischen voll eingegliedert hat. Große Namen wie Paul Zipser oder Danilo Barthel, die sich in der Basketball Bundesliga etabliert haben, sind Beleg für die kontinuierliche und erfolgreiche Jugendarbeit des USC Heidelberg. Der Club hat sich zur Aufgabe gemacht, die Nachwuchsförderung auf höchstem Niveau durchzuführen, um immer wieder Spieler hervorzubringen, die den Sprung in die Profiligen schaffen. Siehe Niklas Würzner. Um die Bedeutung der Jugendarbeit beim USC Heidelberg anschaulich zu machen, haben wir unseren Jugendtrainern der WNBL, JBBL und NBBL jeweils drei Fragen zu ihrer Arbeit gestellt. Viel Spaß bei unserer Interview-Reihe „3 Fragen, 3 Antworten“:

INTERVIEW MID-SEASON MAGAZIN: Alexander Schönhals

1. Hallo Alexander, du hast in der Vergangenheit mit Paul Zipser und Danilo Bartel zwei große Talente rausgebracht. Erkennst du in deinem aktuellen JBBL-Team ein solch ähnliches Talent?

Ich muss sagen, dass jeder Spieler einmalig ist, aber es gibt ein paar, die sich mit dem einen oder anderen Talent vergleichen lassen. Danilo und Paul waren damals in einem Alter, in dem sie noch gar nicht daran gedacht haben, Basketball-Profi zu werden. Ihnen hat das Spielen einfach Spaß gemacht. Kurze Zeit später haben sie gemerkt, dass sie ihr Hobby zum Beruf machen können. Auch in unserem aktuellen JBBL-Kader

gibt es einige talentierte und engagierte Spieler, nur wird sich erst in ein bis zwei Jahren herausstellen, wer den Weg nach oben schaffen wird. So wie ich die Situation momentan einschätze, könnte ich mir vorstellen, dass Jonas Gieseck den Sprung zu den Profis schaffen könnte. Er hat eine Körpergröße von 2,01m und trainiert sehr oft und intensiv an seiner Technik und Athletik. Als Talent würde ich auch Julian Surblys bezeichnen. Er spielt erst seit zwei Jahren Basketball und ist schon im festen Kader der JBBL und in der BBW-Auswahl des Jahrganges 2002. Trotz der geringen Spielerfahrung versteht er die Rotationen in der Defensive, und ist er sehr beweglich. Im Training arbeitet er zudem sehr intensiv und ist extrem aufmerksam, wenn der Coach ihm was mitteilt.

2. Die Zusammenstellung deines Teams ist ja schon etwas Besonderes. Es handelt sich hierbei nicht alleine um den USC Heidelberg, sondern um das Team „Junior Baskets Rhein Neckar“. Erkläre doch mal bitte, wie sich das Team genau zusammensetzt und warum das der Fall ist.
Das JBBL – Team hat 15 spielberichtigte Spieler. Zusammengestellt aus drei Jahrgängen (2000 bis 2002). Priorität hat natürlich der ältere Jahrgang, mit insgesamt 9 Spielern. Aus dem Jahrgang 2001 haben wir vier Spieler und aus dem Jahrgang 2002 einen. Dazu haben wir dieses Jahr noch zwei sehr talentierte Spieler aus dem Jahrgang 2002 in den Trainingskader genommen. Die drei Jungs des Jahrgangs 2002 sollen dieses Jahr im Training und in den Testspielen Erfahrung sammeln und dann langsam in diese Mannschaft integriert werden. Im Mai haben wir ein offenes Tryout veranstaltet, bei dem sich etwa 30 Spieler präsentiert haben. Unser Trainerteam hat in den Trainingseinheiten die Jungs

genau analysiert und daraufhin das Team zusammengestellt. Die meisten Spieler kommen vom USC Heidelberg, da sie als U14 und U16-Team auf der BBW Meisterschaften zwei Jahre hintereinander gespielt haben. Damit haben sie die nötige Erfahrung mitgebracht.

3. Wie siehst du den allgemeinen Stellenwert des Basketballs in der Region und speziell für die JBBL. Wie groß ist das Interesse seitens der Zuschauer und Medien an der JBBL?

Grade am Sonntag, beim Spiel in Crailsheim hat mir mein Co-Trainer Thomas Schmidt ein Artikel aus der RNZ gezeigt, in der ein kleiner Bericht über unsere Mannschaft veröffentlicht wurde. Wir sind der RNZ für solche Artikel sehr dankbar sind, denn es kommt über die gesamte Saison gesehen recht wenig seitens der Medien. Da freut man sich schon über jeden dieser Artikel. Die Zuschauerzahlen haben natürlich noch Potential nach oben (Alex lacht). Unser Team besteht aktuell aus den besten Jugend-Spieler der gesamten Region, da könnte ein zukünftiger Nationalspieler drunter sein. Wir sind auf einem guten Weg und Matthias Lautenschläger (Manager der MLP Academics) versucht uns überall, wo es möglich ist, zu unterstützen aber das alleine reicht leider nicht. Hier benötigen wir einfach mehr ehrenamtliche Helfer, die uns unter die Arme greifen. An dieser Stelle möchte ich mich bei Matthias, Thomas Schmidt und vielen Eltern für ihren Einsatz bedanken!



Vor unserem Galgen fürchtet sich nur die Konkurrenz.

Vor welchem Haus unser Schild auch hängt, der Besitzer des Hauses dahinter kann sich freuen. Denn dank 580 Büros und einem internationalen Netzwerk haben wir einen Kundenkreis in über 39 Ländern auf 5 Kontinenten. Und da findet sich immer jemand, der besonders schöne Häuser auch besonders zu schätzen weiß. Das spricht für unser Engagement oder gegen das der Konkurrenz – auf jeden Fall für Sie. Grund genug, uns anzurufen!

Engel & Völkers Heidelberg · Friedrich-Ebert-Anlage 17 · 69117 Heidelberg
Telefon +49-(0)6221-338 36 80 · Telefax +49-(0)6221-338 36 89
heidelberg@engelvoelkers.com · www.engelvoelkers.com/de/heidelberg · Immobilienmakler



Gornik und Partner Wirtschafts- und Steuer- beratungsgesellschaft mbB

Dipl. BW (FH) Wolfgang Schlicksupp, Steuerberater
Dipl. Kfm. Bernd Winkler, Steuerberater
Dipl. FW (FH) Georg Jörder, Steuerberater
Gerda Winkler, Steuerberater

Unsere Tätigkeitsschwerpunkte liegen in der Steuergestaltung, den klassischen Feldern der Steuerberatung, Buchführung und Jahresabschlussstellung sowie der betriebswirtschaftlichen Beratung.

Neuenheimer Landstr. 20
69120 Heidelberg
Telefon: 06221 / 4595-0
Telefax: 06221 / 4595-50
eMail: stb@go-pa.de

www.gornik-partner.de

NACHWUCHS DURCH NACHHALTIGKEIT

RÜCKBLICK HIN- RUNDE NBBL

Unter den Umständen, dass wir enorme Verletzungsprobleme hatten, können wir mit drei Siegen in der Hinrunde sehr zufrieden sein. In den ersten drei Spielen standen aus einem 16'er Kader gerade mal acht Spieler zur Verfügung und diese Spiele wurden deutlich verloren. Im Spiel gegen den Topfavoriten Frankfurt hat die Mannschaft das bisher beste Spiel gezeigt seit ich als Coach in der NBBL tätig bin. Insgesamt ist die Gruppe bis auf die Spitzenteams aus Ulm und Frankfurt sehr ausgeglichen. In den letzten Spielen hat die Mannschaft sich enorm entwickelt und viel Selbstvertrauen getankt. Sind ab Januar auch die letzten verletzten Spieler wieder dabei, ist das Erreichen der Play Off ein durchaus realistisches Ziel. Das heißt aber für uns, dass praktisch jedes Spiel ein „Endspiel“ ist, und wir eine entsprechende Einstellung zeigen müssen

INTERVIEW MID-SEASON MAGAZIN:

3 Fragen, 3 Antworten:

Markus Jochum

1. Hallo Markus, wie wichtig ist deiner Meinung nach die NBBL für die Spieler im Hinblick auf eine langfristig erfolgreiche Basketballkarriere?

Enorm wichtig, sofern die Spieler Ehrgeiz die nötige Einstellung mitbringen. Die NBBL ist eine Ausbildungsliga, alle BBL-Clubs haben inzwischen Akademien, in denen auf höchstem Niveau gearbeitet wird und die Spieler eine bessere Ausbildung als z. B. in den Colleges in USA erhalten.

2. Wie groß findest du den sportlichen Unterschied zwischen der JBBL und der NBBL?

Der ist altersbedingt sehr groß. In der NBBL ist das Spiel physischer, athletischer sind die Spieler sehr viel weiter und aufgrund der Erfahrung wird auch taktisch

auf höherem Niveau gespielt. Nicht selten können Spieler, die in der JBBL noch tragende Rollen gespielt haben, in der NBBL nicht Fuß fassen.

3. Wie bereitest du einzelne Spieler auf die Profiligena (Beko BBL) vor, wenn du erkennst, dass sie das Potential dazu haben?

Ich arbeite inzwischen fast nur noch an der Spielstruktur im 5-5. Die Spieler müssen Mechanismen lernen, müssen in der Lage sein, das ganze Spiel, nicht nur was in der Nähe passiert, zu „lesen“ und die richtigen Entscheidungen zu treffen. Das ist zum Teil sehr schwer, da diese Spieler zum Teil so überlegen sind, dass im Training alles klappt, was sie machen, sie es aber nicht dürfen. Ich habe immer wieder Spieler, die eigentlich gar nicht wissen, ob sie Position 1, 2 oder 3 spielen.



Ein starkes Team.



Ob Angriff oder Verteidigung.

Wir konzentrieren uns auf ausgewählte Schwerpunkte, in denen wir über fundierte Erfahrung verfügen:
Arbeitsrecht · Wirtschaftsrecht · Verkehrsrecht · Versicherungsrecht · Oldtimerrecht

EDK ECKERT · KLETTE & KOLLEGEN

Rechtsanwälte und Fachanwälte · Sofienstr. 17 (am Bismarckplatz) · Heidelberg · Tel. 914050 · www.edk.de

NEU: Der Klassiker jetzt auch in der Dose!



topfit
sportiv

Topfit – der Klassiker jetzt auch in der Dose. Das isotonische Sportgetränk mit Magnesium und Zitrone-Grapefruit-Geschmack.
Ideal für Sport, Job und Freizeit.

erfrischend...
...sportlich...
...isotonisch!

Peterstaler

RÜCKBLICK HIN- RUNDE WNBL

Die ersten 100 Schritte nach dem Umbruch – Die Basket-Girls Rhein-Neckar im Dezember 2015

Zählt man all die Termine, Tests, Trainingseinheiten und Spiele in der Weiblichen Nachwuchs-Basketball-Bundesliga (WNBL) zusammen, so kommen die jungen Talente der Basket-Girls Rhein-Neckar zum Jahresende bereits auf die stolze Summe von ziemlich exakt 100. Eine nicht nur in deren Summe komplett neue und phasenweise übermächtig große Herausforderung für den extrem jungen Kader aus der Region.

Doch die Talente aus den Vereinen USC Heidelberg, TG Sandhausen, TV Eberbach, TSV Wieblingen, KuSG Leimen und TSG Ziegelhausen stellten sich schnell als neu geformte und eingeschworene Einheit an den Start der prognostiziert langen Reise und sind seither unermüdlich und hochmotiviert dabei, den langen Weg Schritt für Schritt gemeinsam zu gehen.

Das zur Winterpause sicherlich ernüchternde Tabellenbild mit den bisher sieglosen Basket-Girls an deren unterem Ende kann und darf hierbei nicht als Maßstab für die Entwicklungsschritte und das Potenzial des Teams dienen, ist aber ein Abbild des aktuellen Leistungsstandes. Zu groß sind aktuell einfach die altersbedingten Unterschiede bei Athletik, Technik und Taktik gegenüber den anderen Teams der WNBL. Zudem kommt die Vielzahl an Ausfällen im Stammkader, die nicht gerade hilfreich sind, um diese Lücken kurzfristig zu kompensieren und mittelfristig zu schließen. Erfreulich ist hierbei aber auf jeden Fall, dass die jüngeren Spielerinnen diese Herausforderung aktiv annehmen und nicht nur durch Einsatz und Arbeit in Training und Spiel, sondern auch bereits jetzt durch die Übernahme von Verantwortung zu beeindruckend wissen. In den Saisonspielen wusste das Team dann auch streckenweise das

Coaching-Team, die Gegner und das Publikum zu überzeugen, konnte die hierfür notwendige Energie und Konzentration jedoch leider unabhängig von der Aufstellung stets nur über wenige relativ kurze Phasen aufrecht erhalten. Langfristig planen, denken und handeln ist somit bei allen Beteiligten des Projekts angesagt und so werden den 100 bisherigen Schritten sicherlich noch mehrere, mehr oder weniger große Schritte in näherer Zukunft folgen müssen, bis die Basket-Girls auch wieder zu dem ein oder anderen großen Sprung oder Wurf ansetzen können. Alle Infos zum aktuellen Kader und den nächsten Terminen der Basket-Girls Rhein-Neckar gibt es immer unter www.basket-girls.de

INTERVIEW MID-SEASON MAGAZIN:

3 Fragen, 3 Antworten:

Oliver Muth

1. Hallo Oliver, wie wichtig ist deiner Meinung nach die WNBL für die Spielerinnen im Hinblick auf eine langfristig erfolgreiche Basketballkarriere?

Die WNBL als Ganzes und das Projekt Basket-Girls Rhein-Neckar sind und können immer nur so erfolgreich und wichtig sein, wie es das Gesamtkonzept und Umfeld zulässt. Ganz wichtig ist hierbei im Deutschen Damenbasketball, dass mit „Karriere“ nur in absoluten Ausnahmefällen der Profisport gemeint sein kann und wir uns auf den Leistungssport konzentrieren müssen. Dieser beginnt für mich grob formuliert bei drei Trainingseinheiten pro Woche und findet hier in der Region definitiv auch in den Regionalligen und nicht nur in den Bundesligen statt. Stimmen die einzelnen Faktoren, Strukturen und Verknüpfungspunkte, dann ist die WNBL zum aktuellen Zeitpunkt mit Sicherheit der mit Abstand wichtigste Knotenpunkt im Netz der vielen Wege in Richtung Senioren-Leistungssport. Die WNBL ist zwar noch weit davon entfernt,

Garant für eine Karriere zu sein und steckt an sehr vielen Stellen noch als Liga des DBB aber auch als Team der Basket-Girls, in seinen Kinderschuhen, aber sie ist eine hervorragende Grundlage und auf einem sehr guten Weg.

Langfristig sehe ich auch eine weiterhin ständig optimierte WNBL als den zentralen Bestandteil der Jugendförderung im DBB. Die Langfristigkeit einer Karriere hingegen kann man in der WNBL nur vorbereiten, aber sicherlich nicht trainieren oder garantieren. Die Gewöhnung an die ständige mentale und körperliche Belastung, sowie den Zeitaufwand und Druck sind hier aber sicherlich wichtige Hilfen.

2. Wie groß findest du den sportlichen Unterschied zwischen der WNBL und der DBBL?

Der Unterschied ist groß, sehr groß, noch zu groß! Aber ich denke, das haben auch die Verantwortlichen des Deutschen Damen- und Jugendbasketballs erkannt und gemeinsam mit und durch die neuen Bundestrainer wichtige Änderungen am Konzept entwickelt und angestoßen. Aktuell schaffen es trotz prekärer Situation im Nachwuchsbereich nur die absoluten Leistungsträger der WNBL-Teams in die Kader der DBBL-Teams und dies zu oft mit fraglichen Zukunftsaussichten, Entwicklungsmöglichkeiten und -chancen. Gerade die körperliche Belastung im Trainings- und Spielbetrieb sowie die nötige Spielhärte und Aktions- und Entscheidungsgeschwindigkeit sind um ein Vielfaches größer. Gleichzeitig ändert sich die Rolle der Spielerin im Gesamtgefüge schlagartig und der Druck, bezogen auf die einzelnen Situationen und Aktionen, ist deutlich größer.

Zudem heben vor allem die Profispielerinnen aus Übersee das Spiel und Training und optimalerweise auch Ihre Teams technisch und taktisch auf ein Niveau weit oberhalb dessen der WNBL.

3. Wie bereitest du einzelne Spielerinnen auf die Profiligen (Planet Cards DBBL) vor, wenn du erkennst, dass sie das Potential dazu haben?

Ich denke, die beiden wichtigsten Faktoren bei der Entwicklung von talentierten jungen Spielerinnen sind Zeit und Erfahrung. Dies gilt in verschiedenen Ausprägungen für alle an dem Prozess beteiligten Parteien wie Athlet, Trainer und Umfeld.

Als Coach habe ich hierbei in erster Linie Einfluss auf die Zeit, die ich in eine Spielerin „investiere“ und meinen eigenen Wissens- und Erfahrungsstand, den ich ständig bestrebt bin zu erweitern und zu vermitteln. Gleichzeitig ist es aber meine Aufgabe den Spielerinnen die Möglichkeit zu geben, möglichst viele eigene Erfahrungen aktiv selbst zu sammeln und zu verarbeiten. Gerade Instinkt und

Intuition sind zwei wichtige Faktoren, die neben Talent und harter Arbeit bei jungen Spielerinnen den letzten Ausschlag in Richtung Bundesliga geben können.

Wo der Zeitfaktor bei mir als „Hobbyleistungstrainer“ schon nicht einfach ist, so gestaltet sich dieser bei den jungen Schülerinnen meist noch deutlich problematischer. Die ständige und interaktive Optimierung der zeitlichen, physischen und psychischen Belastungen, sowie das Ausloten, Heranführen und Erweitern derer Grenzen. Selbst die talentiertesten jungen deutschen Spielerinnen bleiben am Ende des Tages in der Regel Amateure (daher wehre ich mich auch deutlich gegen den Begriff Profiligen, vor allem für die 2. Planet Cards DBBL) und da sehe ich mich als unsichtbarer Optimierer und Katalysator der verfügbaren oben genannten „Ressourcen“.

Noch vielschichtiger wird dann die Arbeit im und am direkten und indirekten Umfeld der Spielerinnen. Das fängt an bei Dingen wie Familie und Schule und endet in den Teams, in denen die Spielerinnen aktiv sind. Ein einzelner Coach wird niemals eine einzelne Bundesligaspielerin hervorbringen, sondern es sind immer Teams auf und abseits des Feldes notwendig, um dies zu vollbringen.



BASCATS DANK KONTINUITÄT AUF PLATZ 2 DER TABELLE

Das Halbzeitfazit in der 2. planet cards DBBL könnte kaum besser für die BasCats USC Heidelberg ausfallen. Von einem hervorragendem zweiten Tabellenplatz aus grüßen die Damen des USC. Die Saison begann erwartet gut. Mit einem furiosen 74-34 Auswärtssieg startete das Team in Mainz. Die Siege gegen Erstligaabsteiger Rhein-Main Baskets (59-52) und in Weiterstadt (70-42) ließen großes erhoffen. Am vierten Spieltag musste man sich dann aber Jahn München zu Hause mit 68-74 geschlagen geben. Einer starken Anne Breitreiner konnte man nur wenig entgegenstellen.

Am fünften Spieltag setzten es gleich die nächste Niederlage. Bad Aibling (50-94) hat bisher alle Spiele deutlich gewonnen und ist nicht von ungefähr der große Aufstiegsfavorit. Die Niederlage war kein Beinbruch, aber die Psyche war ein wenig angeknackst, zumal sich Woche für Woche immer mehr Kranke und Verletzte meldeten. Teilweise fehlten fünf Spielerinnen aus der Stammformation. Trotz aller Widrigkeiten fand das Team wieder in die Erfolgsspur. Bad Homburg, mit der EX-USC'lerin Mariem Ouertani wurde nach zähem Kampf mit 83-72 nach Hause geschickt. Auch Anfang November beim deutlichen Sieg in Würzburg

(77-54) sah die BasCats Welt zunächst wieder gut aus. Doch dann folgte die Hiobsbotschaft. Serena Benavente musste nun auch noch wochenlang verletzt zu sehen. Das Heimspiel gegen Speyer geriet so zu einem Desaster. Mit 56-75 musste man sich einem sehr aggressiv spielendem Gegner geschlagen geben. Das verbale Nachtreten der Speyer nach dem Spiel war aber anscheinend sowas wie ein Weckruf.

Die BasCats rückten noch enger zusammen und kompensierten die Ausfälle von da an hervorragend. In Karlsruhe gewann das Team mit 61-46. Sara Kranzhöfer, Erica Carlson und Laurien Lummer überzeugten auf ganzer Linie. Das Heimspiel gegen Ex-Erstligist Bamberg war so etwas wie das Meisterstück. Mit 81-70 wurden die Oberfranken besiegt und abermals waren es Lummer und Kranzhöfer, die geschickt Regie führten und das Team auf die Siegerstraße brachten. In Wasserburg war es dann letztlich auch der Treffsicherheit von Myrto Stampoulidou zu verdanken, dass die BasCats USC Heidelberg mit einem 71-70-Sieg die Heimtour antreten konnten.

Gerade die letzten Siege basierten alle auf dem unglaublichem Teamspirit, den

die BasCats wieder einmal an den Tag legen. Mit Stampoulidou musste nur eine neue Spielerin in das Team integriert werden. Und auch die Nachrückerinnen Daniela Bauder, Marlene Angol und Sarah Dorlöchter fügten sich sofort ins Team ein und brachten die gewünschte Leistung. Die Rückrunde wird allerdings noch einmal viel Arbeit erfordern. Fast alle Teams haben noch einmal nachgerüstet und sich eine zusätzliche Profispielerin an Bord geholt. Die BasCats versuchen es weiterhin mit kontinuierlicher Nachwuchsarbeit und wollen am Ende alles dafür tun, den zweiten Tabellenplatz zu halten. Gerade die ersten 3-4 Spiele direkt nach der kurzen Winterpause müssen erfolgreich gestaltet werden, will man mit einem guten Polster in die Spitzenspiele gehen. Die Pause muss gut genutzt werden, um die vielen verletzten Spielerinnen wieder ins Team zurück zu holen und an das hohe Niveau heranzuführen.

Wichtig wird auch sein, dass die Verantwortlichen in der Rückrunde bereits die Weichen für eine weitere gute Saison legen. Die finanziellen Voraussetzungen sind zwar schon ein wenig besser geworden, aber noch ist viel Platz nach oben. Aktuelle News finden Sie unter: www.usc-hd.de



3 FRAGEN - 3 ANTWORTEN



1. Dennis, wie hat sich deiner Meinung nach der Frauenbasketball in den vergangenen Jahren in Deutschland und speziell in der Metropolregion entwickelt?

Der Basketball an sich wird stetig besser und professioneller. Es gibt mittlerweile viele Standorte, die sehr gute Bedingungen bieten und die Spielerinnen können verstärkt unter professionellen Bedingungen trainieren. Das Spiel wird dadurch schneller, athletischer und auch technisch besser. In der Metropolregion hat es leider einen Aderlass in den vergangenen Jahren gegeben, leider haben einige Vereine nicht mehr so stark am Nachwuchs gearbeitet und mussten jetzt erstmal ein wenig kürzer treten.

2. Dein Team belegt aktuell Platz zwei in der Tabelle der 2. DBBL. Wie gut siehst du die Chancen in der 1. DBBL?

Aktuell schauen wir erstmal nur von Spiel zu Spiel. Unser Ziel ist erstmal das Erreichen eines Play-Off-Platzes. Der zweite Platz wäre dabei der bisher größte sportliche Erfolg, das wird aber noch ein hartes Stück Arbeit. Natürlich träumt

man gerne mal von der ersten Liga, aber dafür müsste sich noch viel tun. Gerade auch im finanziellen Bereich. Wir bräuchten sicherlich 1-2 neue Spielerinnen und auch das ganze drum herum ist deutlich zeit- und kostenintensiver. Die Standards wären machbar, wir würden jedoch weit aus höhere finanzielle Zuwendungen als bisher benötigen. Sportlich würden wir den Schritt aber gerne mal wagen, und ich sehe uns auch nicht chancenlos in der ersten Liga.

3. Wo sind für dich aktuell die größten und wesentlichsten Unterschiede zum Männer-Basketball zu erkennen und welche Auswirkungen hat das deiner Meinung nach?

In Deutschland herrscht leider ein überaus großes Ungleichgewicht in der Medienlandschaft. Zunächst einmal gibt es Männerfußball, dann kommen andere Sportarten wie z.B. Basketball und am Ende dann irgendwann auch Frauenbasketball. Ein Männerteam aufzubauen ist da natürlich deutlich einfacher. Finanziell ist das nicht vergleichbar. Die Medien

haben da einen großen Einfluss auf die Entwicklung der Sportarten und vergessen gerne mal ihren eigentlichen Auftrag. Frauenbasketball ist meist deutlich taktischer geprägt und bietet viele Facetten, die im Herrenbereich so nicht zu sehen sind. Unsere große Stärke ist sicherlich das Team. Die Spielerinnen wechseln nicht jedes Jahr den Verein, sondern bleiben treu und bieten dadurch dem Fan eine deutlich größere Bindung. Letztendlich ziehen wir daraus auch unsere Stärke. Die Herrenspieler rennen da häufig eher dem Geld hinterher und sind nach wenigen Monaten wieder verschwunden. Was die Entwicklung des Frauensport in der Gesellschaft angeht, leben wir im Gegensatz zu unseren Nachbarländern noch im Mittelalter mit veralteten Wertesätzen.



[IHR PARTNER FÜR SPORT- & EVENTMARKETING]

www.speters.pro

„WIR LIEBEN DEN FORTSCHRITT“

DIE KORBMACHER



VERBINDEN SIE SPITZENSport MIT
WIRTSCHAFTLICHEN INTERESSEN IN EINEM
SPORTLICHEN EMOTIONALEN UMFELD –
MADE IN HEIDELBERG.

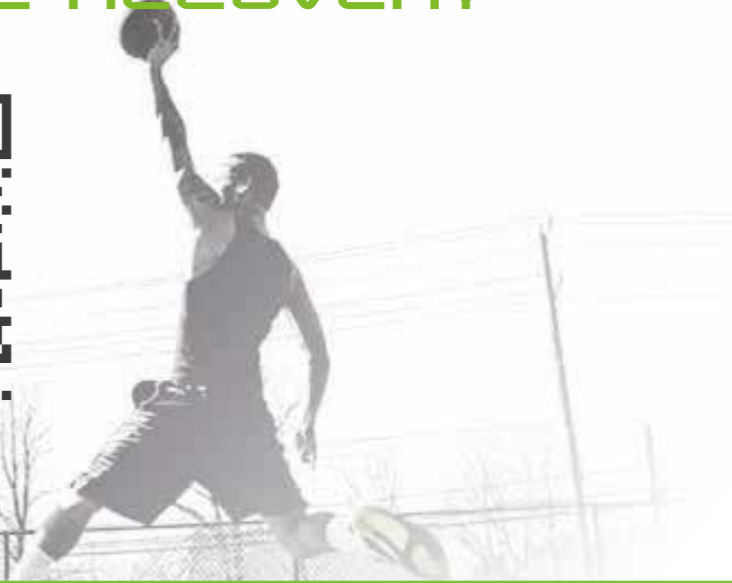
Genießen Sie ein außergewöhnliches Paket mit u. a. regelmäßigen Korbmacher-Training mit den Profis der MLP Academics, kulinarischen Stammtischen im Kreise der Partner und exklusiver Korbmacher-Überraschungsveranstaltung.

Schließen Sie sich uns an - hier entsteht etwas Großes!
Ihr Ansprechpartner: Stephan Peters / sp@mlp-academics.de

TOGETHER WE PLAY & WIN



BEST[®]
BIO ESSENTIALS SPORTS-TECHNOLOGY
SPORTS PERFORMANCE
MUSCLE RECOVERY



karafit-physio

physio • med. fitness • wellness • beauty

Handschuhsheimer Landstr. 11
69221 Dossenheim
Tel. 06221/862757
www.karafit-physio.de



ckphysio

physiotherapie | personaltraining
Gaisbergstr. 4
69115 Heidelberg
Tel. 06221/6732400
www.ckphysio.de

Manuelle Therapie • Krankengymnastik • KG am Gerät • KG auf neurophysiologischer Basis
Med. Trainingstherapie • Manuelle Lymphdrainage • Massage • Hausbesuche
Craniosacral-Therapie • Fußreflexzonentherapie • Lasertherapie • Personaltraining
Powerplate • 4D Training • EMS-Training (Miha Bodytec) • Barre Concept • Pilates...



LIPODRIFT
Sculpt your body the way you want

SCHOOL CUP

EIN VOLLER ERFOLG BEIM ERSTEN MLP ACADEMICS SCHOOL CUP

Seit bereits drei Jahren wird regelmäßig der MLP Academics Firmen Cup auf dem Basketball-Court unserer Profis im Olympiastützpunkt Rhein-Neckar veranstaltet. Wir dachten uns, was Firmen können, das können die Schulen auch, und so haben wir am 21. November 2015 den 1. MLP Academics School Cup für die Schulen der Metropolregion Rhein-Neckar durchgeführt.

Am Start waren insgesamt 9 Teams mit 42 Schülerrinnen und Schülern zwischen 10 und 17 Jahren, die sich beim 3 vs. 3 „Streetball Style“ nichts geschenkt haben. Viele der Mädchen und Jungs haben sich bereits Wochen vor dem Turnier zusammen mit ihren Sportlehrerinnen und -lehrern auf das Turnier vorbereitet. Neben technischen und taktischen Vorbereitungen haben sich einige Teams mit passenden Trikots ausgestattet und so gleichzeitig für einen tollen Flair in der Halle gesorgt.

Vor dem Turnier wurden die Teams in drei unterschiedliche Altersklassen eingeteilt, sodass pro Gruppe jeweils drei Teams gegeneinander gespielt haben. Nach den Hin- und Rückspielen wurde das Team mit den meisten Siegen zum Gruppensieger gekürt. So gab es am Ende eines erfolgreichen Turniertages drei Sieger, die ebenso wie die Zweit- und Drittplatzierten bei der Ehrung ihre Preise von unseren Profispielern überreicht bekommen haben. Neben einer Urkunde, einem Einzeltraining mit unseren Profis, einem Mannschaftsposter und Freikarten für ein Heimspiel, gab es für die drei Gewinnerteams noch ein unterschriebenes Trikot obendrauf, das nun die Klassenzimmer schmückt.

Das Highlight für die kleinen Nachwuchstalente war neben der Siegerehrung, die Präsenz des Profiteams während des gesamten Turniers. So wechselten die Jungs die Rolle zwi-

schen Referee und Coach und sorgten für ein unvergeßliches Gänsehautfeeling und den ein oder anderen Lacher während den Spielen. Die Resonanz sowohl der Schülerinnen und Schüler, als auch der Lehrerinnen und Lehrer war überaus positiv, sodass wir bereits jetzt in den Planungen für den 2. MLP Academics School Cup im nächsten Jahr sind.

Für uns steht fest: das war erst der Anfang einer hoffentlich erfolgreichen MLP Academics School Cup Reihe, der ebenso wie der Firmen Cup und Campus Cup (Premiere am 23. Januar 2016) langfristig einmal jährlich durchgeführt werden soll.

Weitere Informationen & Anmeldung unter:
[/www.mlp-academics-heidelberg.de/projekte/mlp-academics-go-school/](http://www.mlp-academics-heidelberg.de/projekte/mlp-academics-go-school/)



1. MLP Academics School Cup (21.11.2015)

**WAS BISHER
GESCHAH ...**

Public Viewing (26.11.2015)
in der Cantina im Olympiastützpunkt Rhein-Neckar



Basketball + Party + Freibier (06.11.2015)
Aktion zusammen mit GVO Friends For Events GmbH und Heidelberger Brauerei



Heidelberg hilft (22.11.2015)
Frau Heff-Emmerich (ganz links) / #10: Bryan Smithson / #15: Devin White / #47: Albert Kuppe / #58: Kristian Kuhn



SCIENCE SLAM im Karlsruhbahnhof Heidelberg (10.11.2015)
Aktion zusammen mit MLP financity
Moritz Nägele (links)
Thomas Freese / Leiter Marketing MLP (mitte)
Larissa Knopf / Eventmarketing MLP (rechts)

WAS BISHER GESCHAH



mit Devin White, Albert Kuppe und Robin Zimmermann und unseren „Korbmachern“ aus dem Businessclub.

Korbmachertraining

Fanbescherung unterm Weihnachtsbaum (bei Familie Belz)

Academics go School - Unserer Profis on Tour an über 24 Schulen in der Metropolregion Rhein-Neckar
Hier an der Realschule Obrigheim mit Smithson & Kuhn

THE NEW BRUSH COLLECTION



INTERVIEW MIT ALBERT & DEVIN & NIKI

AUF DEM PARKETT SIND DIE EIGENSCHAFTEN UND STÄRKEN DER HEIDELBERGER PROFIS HINLÄSSLICH BEKANNT, DOCH WAS MACHT DIE SPIELER DER MLP ACADEMICS IM PRIVATEN LEBEN AUS, WIE VERBRINGEN SIE IHRE ZEIT UND WAS PLANEN SIE FÜR DIE ZUKUNFT? – EINEN BLICK HINTER DIE KULISSEN MIT DEVIN WHITE, NIKLAS WÜRZNER UND ALBERT KUPPE.

Die meiste Zeit verbringt ihr sicherlich mit Basketball, was kommt auf Platz zwei und drei?

Devin: Neben dem Basketball kommt es wirklich darauf an, wo auf der Welt ich gerade bin. In den USA bin ich mehr der Zocker, wenn ich nicht zuhause bin versuche ich bestmöglich mit meiner Familie und meinen Freunden Kontakt zu halten.

Albert: Viel Zeit verbringe ich momentan neben dem Basketball mit meiner Nebentätigkeit bei MLP, dort arbeite ich an einem Projekt mit. Zudem verbringe ich die Zeit mit meiner Freundin und wenn dann noch Zeit übrig bleibt, verbringe ich diese mit Familie und Freunden.

Niki: Auf Platz zwei und drei kommen bei mir definitiv meine Freunde und auch meine Familie. Ich gehe fast täglich mit Freunden einen Kaffee trinken oder was essen oder unternehme eben etwas mit meiner Familie.

Ihr kennt Heidelberg und die umliegende Region. In welchen Restaurants sollte man unbedingt einmal gegessen haben?

Albert: Wenn ich mal auswärts essen gehe, dann gehe ich gerne ins „urban kitchen“. Dort hat man reichlich Auswahl an verschiedenen Gerichten und zudem schmeckt das Essen dort sehr lecker.

Devin: „Rich N Greens“ – das ist mein ab-

solutes Lieblingsrestaurant.

Niki: Für besondere Anlässe würde ich den „Weißen Bock“ empfehlen – die machen definitiv gutes Essen, auch die „Kulturbrauerei“ ist schön. Die „Mahlzeit“ hat immer gute Burger und - was ich auch ganz gerne esse - ist asiatisch. Da gehen wir meistens zum „Tiger and Dragon’s Foodstore“. Rund um den Bismarckplatz findet man da genügend.

Damit wäre das Essen geklärt, wo mache ich (danach) am besten Party? Wo ist euer „place to be“?

Niki: Mein persönlicher „place to be“ ist eigentlich bei mir zu Hause. Wenn man feiern gehen will ist es definitiv das Ziegler’s am Bismarckplatz.

Devin: Die beste Party steigt dort, wo die besten DJs auflegen. Egal wo DJ T-Easy oder DJ Boulevard Bou auflegen – es wird auf jeden Fall gut.

Albert: Im Ziegler’s lässt es sich gut feiern!

Zeit für Entscheidungen: Lesen oder Film schauen?

Devin: Beides

Albert: Film schauen! Gelegentlich lese ich aber auch mal spannendes Buch.

Niki: Definitiv Filme schauen – ich schaue viele Filme, gehe eigentlich mindestens einmal die Woche ins Kino. Das macht den Kopf frei und man kann sich auch

mal berieseln lassen.

X-BOX oder PlayStation?

Devin: PlayStation.

Albert: Ebenfalls PlayStation.

Niki: Playstation, definitiv! X-BOX? Wie kann man das spielen?

Heidelberger Schloss oder Neckarwiese?

Albert: Sowohl als auch - Im Winter das Schloss und im Sommer die Neckarwiese.

Devin: Neckarwiese!

Niki: Da tendiere ich zum Schloss, von dort hat man einen schönen Blick über die Stadt – richtig coole Atmosphäre.

Eishockey oder Handball?

Albert: Eishockey – da geht’s richtig zur Sache.

Niki: Eishockey! Ich finde, das ist irgendwie ein speziellerer Sport, da geht’s mehr zur Sache. Wobei ich aber auch Handball nicht schlecht finde, wie auch im Basketball hat es dort meistens eine enorm enge Schlussphase.

Devin: Basketball ist der einzig wahre Sport!

Hip-Hop oder Rap?

Albert: Hip-Hop

Devin: Hip-Hop

Stephen Curry oder LeBron James?

Devin: Weder noch – Anthony Davis!

Albert: Ich entscheide mich für Stephen

Curry, er spielt gerade einfach unglaublich.

Niki: Stephen Curry. Vielen finden LeBron gut, aber Curry hat sein Spiel enorm entwickelt und ist im 1-gegen-1 einer der besten Spieler.

Mit welchem Teammate verbringt ihr die meiste Zeit?

Devin: Normalerweise verbringe ich meine Zeit alleine, aber wenn ich dann mal in die Stadt gehe, begleiten mich ab und zu Trent oder Marcos.

Albert: Zeit verbringe ich ja mit allen Teammates jeden Tag in der Halle und unser Verhältnis ist sehr gut! Mit wem ich die meiste Zeit verbringe ist schwer zu sagen, ich würde mal auf Max Rockmann tippen, der unter anderem genauso alt ist wie ich. Dazu kennen wir uns schon seit der Jugend sehr gut.

Niki: Ich verbringe definitiv die meiste Zeit mit Lasse, wir kennen uns seit wir 12 sind und haben auch schon zusammen in der Jugend gespielt, sind richtig gute Freun-

de. Wenn Max, Moritz oder auch Albert mal nett sind dürfen sie auch bei uns mal mitgehen (lacht).

Angenommen ihr wärt kein Basketballprofi geworden, in welchem Beruf würdet ihr heute arbeiten?

Devin: Wenn ich nicht professionell Basketball spielen würde, würde ich das Spiel daheim den kleinen Kindern beibringen und sie trainieren.

Niki: Das weiß ich nicht. Aber ich fand die Schauspielerei eigentlich schon immer ganz interessant. Das wäre glaub was ganz cooles gewesen.

Albert: (lacht) Basketball spielen!

Was macht ihr in 5 Jahren? Was in 15?

Devin: Ich hoffe, dass ich in fünf Jahren noch spielen kann. Sollte das nicht der Fall sein, werde ich als Trainer arbeiten. In 15 Jahren dürfte das ziemlich gleich aussehen: als Trainer arbeiten und Kindern dabei helfen zu selbstständigen Individuen heranzuwachsen.

Albert: Je nachdem wie sich mein Körper anfühlt, würde ich in fünf Jahren immer noch Basketball auf hohem Niveau spielen wollen. Durch mein abgeschlossenes Studium habe ich jedoch den Grundstein gelegt, um im Bereich der Betriebswirtschaft / Sport einen Job zu bekommen. In 15 Jahren sehe ich mich dann in einem gefestigten Job, der mir Spaß und Freude bringt.

Niki: Ich bin definitiv jemand der das Leben genießt, das werde ich auch in fünf Jahren noch. Zumindest jetzt, wo man noch jung ist, muss man das ja ausnutzen. In 15 Jahren wohne ich dann mit meiner Familie in meinem eigenen Haus und verbringe gemütlich Weihnachten.



Tiefenbacher
RECHTSANWÄLTE | STEUERBERATER

Arbeitsrecht
Bank- und Kapitalmarktrecht
Bau- und Immobilienrecht
Familien- und Erbrecht
Gesellschaftsrecht
Leasing und Factoring
Medizinrecht
Sanierungsberatung
Umweltrecht
Unternehmensnachfolge
Vertriebsrecht
Verwaltungsrecht

**BEI UNS STIMMT
DIE CHEMIE.**

Gemeinsamen Erfolg hat man nur, wenn die Zusammenarbeit funktioniert. Wenn das Engagement passt. Wenn Vertrauen da ist. Kurz gesagt: wenn die Chemie stimmt. Seit vielen Jahren erarbeiten wir innovative rechtliche Lösungen für inhabergeführte mittelständische Unternehmen, börsennotierte Aktiengesellschaften, Finanzdienstleister, öffentliche Auftraggeber und Privatpersonen. Für die richtige Mischung aus fachlicher Qualität und wirtschaftlicher Effizienz unserer Arbeit garantieren wir als Anwälte. Für unsere Integrität garantieren wir als Menschen.

**Engagiert.
Fundiert.
Lösungsorientiert.**

Heidelberg | Frankfurt | Stuttgart
Dresden | Chemnitz | Erfurt | Jena
Im Breitspiel 9 | 69126 Heidelberg
Telefon 06221 3113-0

www.tiefenbacher.de

TERMINE & EVENTS

2016

SPIELPLAN 2016

SA.	02.01.2016	19:00 h	NINERS Chemnitz (A)
MI.	06.01.2016	15:00 h	RASTA Vechta (H)
SO.	10.01.2016	17:00 h	HEBEISEN WHITE WINGS Hanau (H)
SA.	16.01.2016	19:00 h	Dragons Rhöndorf (A)
SO.	24.01.2016	17:00 h	rent4office Nürnberg (H)
SA.	30.01.2016	20:00 h	Gladiators Trier (A)
SO.	07.02.2016	17:00 h	RheinStars Köln (H)
SA.	13.02.2016	19:30 h	Bayer Giants Leverkusen (A)
FR.	19.02.2016	19:30 h	Baunach Young Pikes (H)
SO.	21.02.2016	17:00 h	Science City Jena (A)
SO.	28.02.2016	17:00 h	ETB Wohnbau Baskets Essen (H)
SA.	05.03.2016	20:00 h	RASTA Vechta (A)
FR.	11.03.2016	20:00 h	OeTTINGER Rockets Gotha (A)
SO.	13.03.2016	17:00 h	VfL Kirchheim Knights (H)
SA.	19.03.2016	19:30 h	finke baskets (A)
SA.	26.03.2016	19:30 h	Hamburg Towers (H)

EVENTS 2016

17.01.2016	3. MLP Academics Firmen Cup
23.01.2016	1. MLP Academics Campus Cup
April / Mai 2016	End-Season Get-Together (abhängig von Play-Off-Teilnahme)

Terminänderungen vorbehalten.

MLP CUP TENNIS TURNIER

„... DER MLP-CUP WIRD ERWACHSEN“:



Veranstalter der „Internationalen Herrentennismeisterschaften der Metropolregion Rhein-Neckar um den MLP-Cup“ rüsten auf.

Mit viel Leidenschaft für den Tennissport, einem Bekenntnis zur Region, aber auch mit Mut zur Vorleistung erklimmt der MLP-Cup eine höhere Turnierkategorie. Ab dem Jahr 2016 streben die Weltranglistenspieler nach einem Preisgeld in Höhe von 25.000US\$. Für alle tennisbegeisterte Zuschauer wird eine komplett neue Turnierlandschaft entstehen. „Nach dem fulminanten MLP Cup Finale im Jahr 2015 haben wir allemal hinreichend Courage, um das Turnier aufzuwerten“.

Turnierdirektor Dr. Matthias Zimmermann unterstreicht den sportlichen Stellenwert des bedeutendsten Tennisturniers in der Region: Vom 24. bis 31. Januar 2016 dürfen sich Tennisfans auf eine Neuauflage des MLP-Cup und auf großartiges Spitzentennis freuen. Immerhin stand der aktuelle „Internationale Herrentennismeister der Metropolregion Rhein-Neckar“ Ruben Bemelmans im Finale des Davis Cup.

Gemeinsam mit Steve Darcis (MLP-Cup Finalist 2005) und Niels Desein (MLP-Cup Champion 2010) trat der sympathische Belgier gegen das Team

aus Großbritannien in Gent an. Hier konnten die Belgier der Übermacht des britischen Weltranglistenzweiten allerdings nichts entgegensetzen. Dennoch war dieses Davis Cup Finale eine Bestätigung für die sportliche Qualität des MLP-Cup und ein Motivationsschub, dem Tennissport in der Metropolregion noch mehr an Geltung zu verschaffen.

Doch nicht nur hier vor Ort, auch in Äthiopiens Hauptstadt Addis Abeba zeigt sich die Kraft des Tennissports bei einem Bildungsprojekt für Straßenkinder. Die NGO (Non-Governmental Organization) der „Tariku and Desta Kids' Education through Tennis Development (TDKET) Ethiopia“ hat im Laufe seiner nunmehr 13-jährigen Geschichte gezeigt, wie Kinder über den

Tennissport an höhere Bildung herangeführt werden können. „Tennis ist das Seil, an dem die Kinder hochklettern“.

Im Zeichen dieses Leitspruchs dient der MLP Cup auch in 2016 wieder dem guten Zweck. Kein geringerer als Roger Federer hat einen handsignierten Schläger geschickt, um diesen zugunsten der TDKET zu versteigern.

So gehen die Erlöse aus der Versteigerung, aus weiteren Gewinnspielen und aus dem Erlös des Eintrittskartenverkaufs an die „Tariku and Desta Kids' Education through Tennis Development (TDKET) Ethiopia“. Damit tragen alle Besucher, Gewinnspielteilnehmer und Sponsoren zu einem wunderbaren Tennisprojekt für Kinder im Herzen Äthiopiens bei.



Bild der diesjährigen Siegerehrung (die Personen v.l.n.r.: Bürgermeister der Gemeinde Nußloch Karl Rühl, Manfred Lautenschläger, 2. Sieger Maximilian Marterer, Sieger Ruben Bemelmans und Turnierdirektor Dr. Matthias Zimmermann)



HEIDELBERG INSIDE



IM APP- UND
PLAYSTORE
ERHÄLTLICH!



AB SOFORT MIT
CLUB-ERGEBNIS-
DIENST VON PROA
BIS JUGEND

Anmeldung zum
Sommercamp ab sofort unter:
www.use-hd.de

MLP Basket- Sommercamp 2016



beim USC Heidelberg
für Mädchen und Jungen Jahrgänge '01 bis '08
05. bis 09. September

teckpro
Aktiengesellschaft

- Portale und Beratungssoftware für Steuerberater und Makler
- IT-Lösungen für Banken und Versicherungen
- CRM, bAV-Suite, Pflege, Komposit, Gewerbe, Industrie u.a.

www.teckpro.de

powered by
NISSAN
GEWINNE
EINEN NISSAN
JUKE FÜR 1 JAHR!
Unter allen Neuzulassungen verlost NISSAN MILLER einen JUKE zur kostenfreien Nutzung für 12 Monate.



BOCK AUF PFITZENMEIER

Spring in Dein Fitnessjahr 2016


200€*
SPAREN

- ✓ 4 Wochen beitragsfrei
- ✓ Keine Aufnahmegebühr
- ✓ Verkürzte Laufzeit

 **PFITZENMEIER**
Fitness since 1978



* Bei Abschluss einer Mitgliedschaft von 9 statt 24 Monaten, zzgl. StartUp Programm Ihrer Wahl.

UNSERE PARTNER STELLEN SICH VOR **EINE RIESIGE PARTNERSCHAFT**

Die Partnerschaft zwischen der Pfitzenmeier Unternehmensgruppe und den MLP Academics Heidelberg ist aktuell bereits in der 8. Saison, und wenn es nach Head Coach Frenki Ignjatovic geht, soll das auch noch lange so bleiben. Um einen näheren Einblick über die Bedeutung der Kooperation zu geben, haben wir Frenki dazu befragt:

Welchen Stellenwert hat die Kooperation speziell für den sportlichen Bereich?

„Wir haben durch die großartigen Trainingsmöglichkeiten die Gelegenheit, qualitativ gut zu trainieren und die Mannschaft vor allem im Kraft- und Ausdauerbereich voranzubringen. Das Training im Fitnessstudio ist für uns eine hervorragende Ergänzung zur täglichen Arbeit in der Halle. Diese Möglichkeit bietet uns Pfitzenmeier. Durch die zentrale Lage des Pfitzenmeier Clubs im Carré haben die Spieler kurze Wege und fühlen sich dort zu hause. Wir können nur hoffen, dass sich diese Kooperation so fortsetzt!“

Auch Athletikcoach Sven Friedrich findet deutliche Worte zur Bedeutung der Partnerschaft: „Pfitzenmeier bietet uns perfekte und variable Trainingsmöglichkeiten aufgrund der Präsenz mehrerer Trainingsanlagen in der Region. Nicht nur sportlich, auch mental ist es wichtig, den Spielern ein anderes sportliches Umfeld zu geben, in dem die Spieler und ich als Athletikcoach erfolgreich arbeiten können. Außerdem haben wir die Möglichkeit, auch abseits des Basketballcourts körperliche & menschliche Nähe zu zeigen. Das Interesse der Mitglieder in den Pfitzenmeier Clubs ist großartig. Wir freuen uns natürlich, wenn wir auch außerhalb der Halle angesprochen werden!“

Als einer der wichtigsten Sportförderer der Metropolregion unterstützt die Pfitzenmeier Unternehmensgruppe die MLP Academics aus Heidelberg als das Aushängeschild der Region im Basketball. Die Academics sind eine Institution in Heidelberg und für durch die tollen Fans und das hervorragende Netzwerk ein wichtiger strategischer Partner für Pfitzenmeier. Die Pfitzenmeier Unternehmensgruppe besteht seit mehr als 37 Jahren und ist die Adresse für Wellness, Fitness und Gesundheit in der Metropolregion Rhein-Neckar. Großzügige Fitnessanlagen mit außergewöhnlichen Wellnessbereichen, Swimming-Pools sowie das umfangreiche Angebot an wöchentlich über 2.000 Wellness-, Fitness-, und Gesundheitskursen führten sie in der Region Rhein-Neckar, in der Vorderpfalz und an der Bergstraße mit mehr als 110.000 Mitgliedern an die Spitze der Branche. Das Familienunternehmen gehört seit langem zu den Top 10 der deutschen Fitnessbranche. Die Pfitzenmeier Unternehmensgruppe vereint unterschiedliche Fitnesskonzepte wie die Pfitzenmeier Wellness & Fitness Resorts und Premium Clubs, das MediFit Gesundheitszentrum, das VeniceBeach Studio, die Marken FitBase und FitCamp, das Frauenkonzept VeniceBeach Lady Fitness sowie die Tochtergesellschaft IFAA – Ausbildungsakademie für Fitness-, Wellness- und Gesundheitsbranche. Die Unternehmensgruppe betreibt derzeit 37 Studios sowie drei Therapiezentren in der Metropolregion Rhein-Neckar Vorderpfalz und darüber hinaus. Die Pfitzenmeier Unternehmensgruppe hat sich mit ihrem FirmenFitness Angebot im Business-to-Business Bereich bestens etabliert und zusätzliches Portfolio geschaffen. Aktuell betreut die Abteilung für Betriebliche Gesundheits



förderung der Pfitzenmeier Unternehmensgruppe über 350 FirmenFitness Kooperationspartner. Die Fachkräfte der Unternehmensgruppe sind bei der Implementierung sowie Umsetzung einer Betrieblichen Gesundheitsförderung behilflich und können auf einige erfolgreiche Projekte verweisen.

Die kontinuierliche Expansion der Pfitzenmeier Unternehmensgruppe vollzieht sich sowohl im Bau neuer und größerer Wellness- und Fitnessanlagen in der Region, als auch durch die Erschließung neuer Märkte. Die Ziele der Pfitzenmeier Unternehmensgruppe für die nächsten Jahre sind ganz klar definiert: Die Expansionspläne beinhalten ein flächendeckendes und großzügiges Wellness, Fitness und Gesundheitsangebot in der Metropolregion Rhein-Neckar, der Vorderpfalz und in den angrenzenden Gebieten wie beispielsweise Ludwigshafen, Bruchsal, Karlsruhe und Mannheim, welches für jeden in wenigen Autominuten erreichbar sein wird. Weiteres Ziel ist der Ausbau von regionalen Netzwerken mit verschiedenen Partnern.

PFITZENMEIER UNTERNEHMENSGRUPPE

Weitere Informationen finden Sie unter: www.pfitzenmeier-unternehmensgruppe.de

UNSERE PARTNER STELLEN SICH VOR

DER MANN- SCHAFTSARZT

Seit 2003 ist Dr. Markus Weber teilhabender Arzt in der SPORTOPAEDIE Heidelberg und nunmehr seit 10 Jahren als betreuender Mannschaftsarzt der Pro A Basketballmannschaft MLP Academics tätig.

Um eine bestmögliche Behandlung und Betreuung der Spieler zu gewährleisten, stehen der Mannschafts-Physiotherapeut Philipp Hass und der Mannschaftsarzt Dr. Markus Weber mit seinem Team der SPORTOPAEDIE Heidelberg im ständigen Kontakt mit dem gesamten Team der Academics, um so unter anderem Verletzungen vorzubeugen, gemeinsam individuelle Behandlungsstrategien einzuleiten oder gar einen Spieler nach einer Operation durch einen genau abgestimmten Trainings- und Physiotherapieplan wieder fit zu machen.

Wie zum Beispiel bei Bryan Smithson: Nur dreieinhalb Wochen nach seiner

Operation durch Dr. Markus Weber an der Klinik St. Elisabeth ist es dem Point Guard am 27.09.2015 wieder möglich gewesen, zum Saisonauftakt gegen die Rockets Gotha aufzulaufen und acht Punkte für die MLP Academics Heidelberg zu erzielen.

Die SPORTOPAEDIE Heidelberg ist eine sportorthopädische Gemeinschaftspraxis mit gelenkchirurgischem Schwerpunkt und bündelt medizinisches Fachwissen aus Orthopädie, Sportmedizin sowie Radiologie und Nuklearmedizin. Neben den MLP Academics betreuen die Kollegen der SPORTOPAEDIE Heidelberg auch weitere Spitzensportler wie die Handballer der Rhein-Neckar-Löwen sowie die Fußballmannschaft des SV-Sandhausen, daneben auch eine Vielzahl von Breiten- und Freizeitsportlern. Darüber hinaus werden natürlich auch Patienten mit verschleißbedingten Gelenkbeschwerden

behandelt. Neben dem breit gefächerten konservativen Behandlungsspektrum bieten eine Reihe von sehr erfahrenen Operateuren die gesamte Gelenkchirurgie und Fußchirurgie an bis hin zum Gelenkersatz an Knie und Hüfte.

Die SPORTOPAEDIE Heidelberg zeichnet sich durch eine hohe Fachkompetenz und Professionalität aus. Die Patienten erwarten einen freundlichen und sehr persönlichen Umgang in einem überschaubaren Umfeld mit kurzen Wegen.



HEIDELBERG **IT**
Management

ANDERE DENKEN NACH, WIR DENKEN VOR!

IT, Internet, Telekommunikation, Cloud — wir beherrschen ein breites Repertoire moderner IT-Beratung und IT-Services. Ob Sie Ihr „IT-Orchester“ ergänzen möchten oder ein ganzes Ensemble benötigen, wir sind der leistungsstarke Partner für Ihre Unternehmensziele.

01

MACHER [ANWENDER]



IT-Beratung und Planung
Serverhotel / RZ-Services
Cloud Services
IT-/ITK-Lösungen
Clientmanagement
Netz / Highspeed Internet
Sicherheit
Backup und Archivierung
Hard- und Software

02

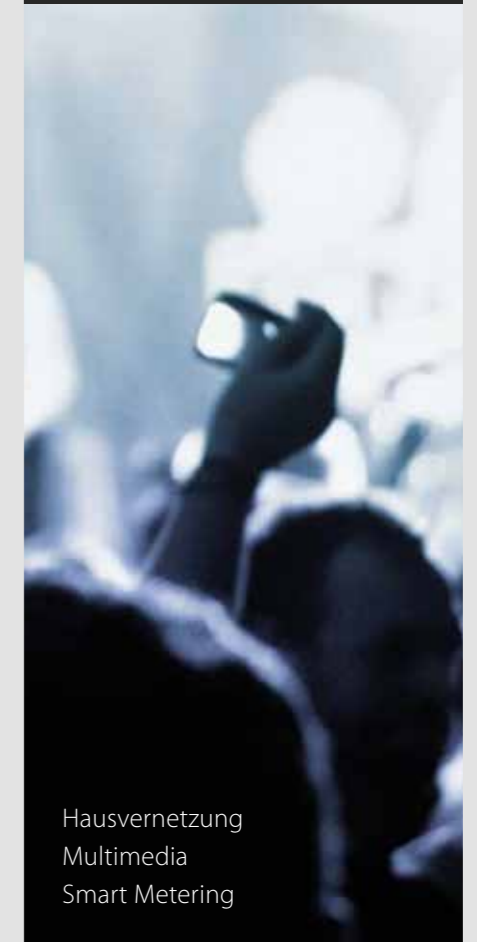
ENTSCHEIDER [UNTERNEHMER]



Managed Services
IT-Outsourcing
Management Outsourcing
Finanzierung

03

GENIESSER [PRIVATNUTZER]



Hausvernetzung
Multimedia
Smart Metering



SPORTOPAEDIE Heidelberg
Orthopädie / Radiologie / Nuklearmedizin

Max Reger Str. 5-7 | +49 (0) 6221 64909-0 | www.sportopaedie.de
69121 Heidelberg | Fax +49 (0) 6221 64909-26 | info@sportopaedie.de

+49 (0) 6221 64909-0



SPORTOPAEDIE HEIDELBERG - Orthopädie / Radiologie / Nuklearmedizin

Max Reger Str. 5-7 | 69121 Heidelberg | 06221-64909-0 | info@sportopaedie.de | www.sportopaedie.de

Heidelberg IT Management GmbH & Co. KG
Kurfürsting 108 | 69123 Heidelberg

Tel. +49.6221.407-500
Fax: +49.6221.407-505

info@heidelberg-it.de
www.heidelberg-it.de

UNSERE PARTNER STELLEN SICH VOR

SPARKASSE HEIDELBERG

SPORT FESSELT UND BEGEISTERT MILLIONEN VON MENSCHEN.

Unsere Sportförderung

Die dabei entstehenden Emotionen übertragen sich auf die Zuschauer: Wir alle freuen uns oder leiden mit unseren Idolen. Sportsponsoring ist ein wichtiger Bestandteil der Finanzierung von kleinen und großen Sportvereinen. So fördert die Sparkassen-Finanzgruppe mit jährlich 81,5 Millionen Euro den Sport in Deutschland, 90% dieser Summe fließt in den Breitensport.

Beispiele für das bundesweite Sponsoring der Sparkassenorganisation sind die Förderung des deutschen Sportabzeichens, des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Eliteschulen des Sports. Überall in Deutschland profitieren die Menschen von der Sportförderung der Sparkassen. Auch die Sparkasse Heidelberg investiert in die Nachwuchsförderung, den Breiten- und den Spitzensport.

Unser Engagement für den Sport

Die Sparkasse Heidelberg engagiert sich über ihre Rolle als größtes selbstständiges Kreditinstitut der Metropolregion Rhein-Neckar neben den Bereichen Soziales, Kunst, Kultur und Bildung auch für den Sport. Damit übernimmt sie Verantwortung für die Menschen in der Region und hilft mit, Spitzensport anzubieten, indem neben den Profivereinen auch die Basis in Breitensportvereinen gefördert wird. Besonderes Augenmerk richtet die Sparkasse Heidelberg dabei auf die Nachwuchsförderung, denn die Talente von heute sind die Stars von morgen.

Breitensport

Neben dem Spitzensport liegt der Sparkasse Heidelberg vor allem der Breitensport und die Nachwuchsförderung am Herzen. Wir übernehmen Verantwortung für die Region für den Sport für die Menschen, denn Sport ist ein wichtiges Bindeglied in unserer Gesellschaft. Durch ein breites Sportangebot wird die Lebensqualität und die Attraktivität unserer Region weiter gesteigert. Besonderes Augenmerk richtet die Sparkasse Heidelberg auf die Nachwuchsförderung, indem sie junge Sporttalente systematisch und langfristig unterstützt, ebenso werden Sportvereine für ihre gute Jugendarbeit gefördert. Denn der Sparkasse Heidelberg ist es wichtig, jungen Menschen Leitlinien wie Teamgeist, Leistungsbereitschaft und Fairness zu vermitteln.

Breitensport

Neben dem Spitzensport liegt der Sparkasse Heidelberg vor allem der Breitensport und die Nachwuchsförderung am Herzen.

Wir übernehmen Verantwortung

für die Region

für den Sport

für die Menschen,

denn Sport ist ein wichtiges Bindeglied in unserer Gesellschaft. Durch ein breites Sportangebot wird die Lebensqualität und die Attraktivität unserer Region weiter gesteigert.

Besonderes Augenmerk richtet die Sparkasse Heidelberg auf die Nachwuchsförderung, indem sie junge Sporttalente systematisch und langfristig unterstützt, ebenso werden Sportvereine für ihre gute Jugendarbeit gefördert. Denn der Sparkasse Heidelberg ist es wichtig, jungen Menschen Leitlinien wie Teamgeist, Leistungsbereitschaft und Fairness zu vermitteln.

Durch unser vielfältiges Engagement im Nachwuchs- und Breitensport ermöglichen wir:

- kleineren Vereinen das Überleben.
- Sportlern die Ausübung ihrer Lieblingsbeschäftigung.
- den Zuschauern spannende Wettkämpfe.
- der Region ein umfangreiches Angebot an Sportmöglichkeiten.

Spitzensport

Um den Vereinen die Chance zu ermöglichen auf höchstem Niveau arbeiten zu können, aber vor allem um den Menschen in der Region Spitzensport anzubieten und so für mehr Lebensqualität in der Metropolregion zu sorgen, engagiert sich die Sparkasse im Spitzensport.

Mit Fußballbundesligist 1899 Hoffenheim, dem Zweitligisten SV Sandhausen und Oberligist FC Astoria Walldorf, sowie dem Traditionsverein USC Heidelberg aus der 2. Basketballbundesliga hat die Sparkasse Heidelberg starke Partner, die sich sowohl durch eine gute Jugendarbeit auszeichnen, als auch, genau wie die Sparkasse Heidelberg für Kontinuität, Zielstrebigkeit und Erfolg stehen.

Vereine sorgen für Bewegung und Begegnung, schaffen Gemeinschaft und fördern Integration. Wir unterstützen Sie dabei.

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
Heidelberg

www.sparkasse-heidelberg.de

IMPRESSUM

TEXTE

Sebastian Büttner, Dennis Czygan, Dennis Fuhrmann, Marco Grund, Markus Jochum, Oliver Muth, Stephan Peters, Lukas Robert, Alexander Schönhals, Tina Straile, Dr. Markus Weber

BILDER

Ina Gäde | Atelier Sehenswert
www.ateliersehenswert.de

Thomas Disqué |
Agentur Live Photography

Roland Eckert, Marco Grund, Reiner Herbold, Oliver Muth, Stephan Peters, Linn Scheffold, weitere Privat

REDAKTION / KONZEPTION / ORGANISATION

SPETERS.PRO
www.speters.pro

BERATUNG / GESTALTUNG

nju:biz Marketingagentur
www.nju-biz.de

DRUCK

Baier Digitaldruck GmbH
www.baier.de

USC Spielbetrieb GmbH
Im Reigart 23
69221 Dossenheim



www.mlp-academics-heidelberg.de
www.usc-hd.de

BORDELAIS

Weinkultur aus Heidelberg

Unsere
Preisliste

finden Sie unter

www.bordelais.de



GESUCHT

WIR SUCHEN DICH!

FÜR DIE AKTUELLE
SAISON 2016 STARKER
PRAKTIKANT GESUCHT.

Du möchtest den direkten Einstieg in den professionellen Teamsport? Wir bieten Dir ein Praktikum bei den MLP Academics Heidelberg mit facettenreichem Einblick in die Organisation und das Marketing eines Basketball-Bundesligisten! Interesse geweckt? Dann bewirb' Dich jetzt!

START : Frühestens 06. Januar 2016

DEINE SPIELZEIT : Temporärer Einsatz oder auf Dauer für die Saison

DEINE POSITION

Aktive Mitarbeit in den Bereichen:

- Marketing der MLP Academics Heidelberg, MLP BasCats und der MLP USC Basketballcamps
- Planung und Organisation der Heimspiele
- Planung und Ausführung von Marketing-Kampagnen
- Social Media Marketing
- Merchandising

DEINE SCHULBILDUNG

Mittlere Reife / Fachhochschulreife / Abitur

DEINE SKILLS

- Hohe Affinität zum Basketball
- Freundliches, offenes Wesen
- Kommunikationsstärke
- Sehr gute Kenntnisse in MS Office & PowerPoint
- Belastbarkeit und Teamfähigkeit
- Gute Englischkenntnisse
- Führerschein Klasse B (kein Muss, aber ein Vorteil)

UNSER ANSPRUCH

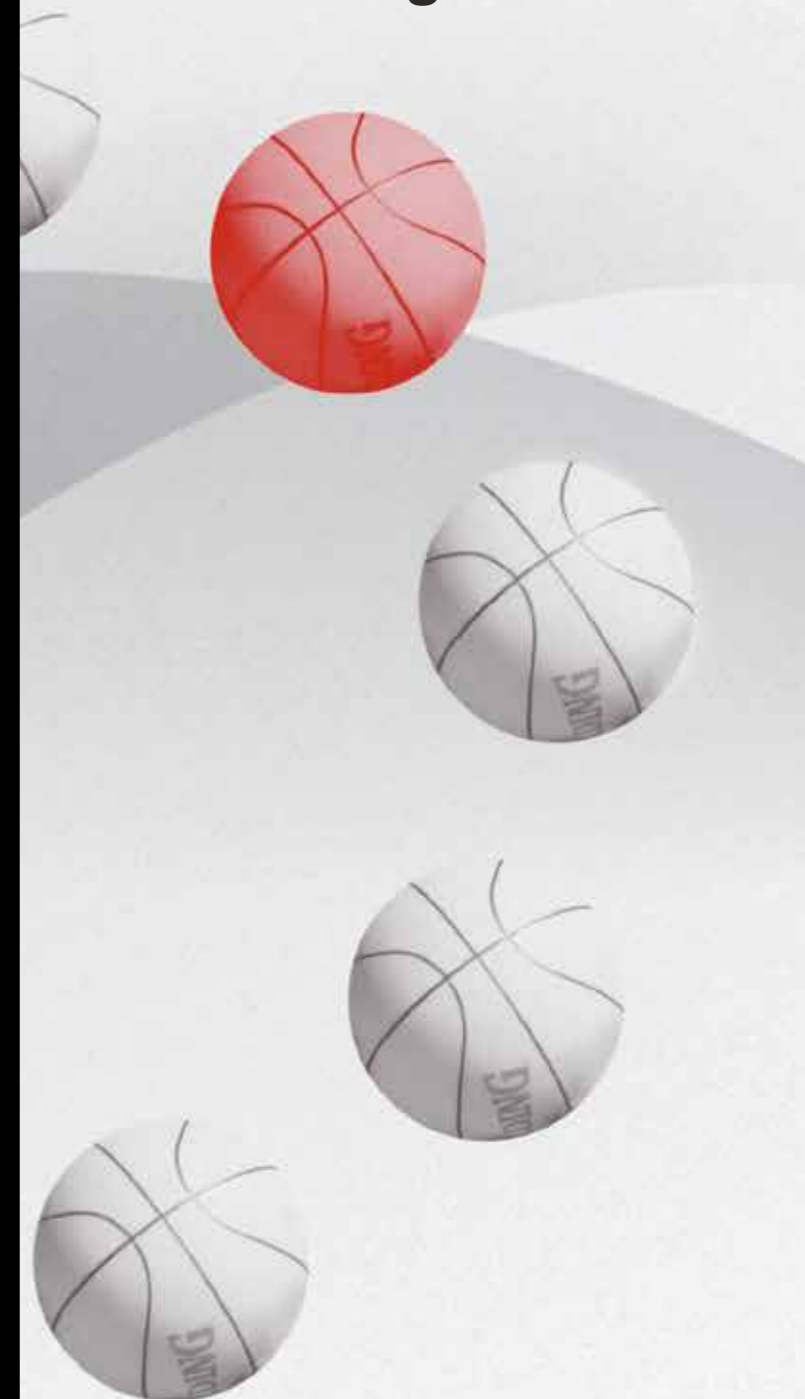
Motivation und Leidenschaft gepaart mit der Fähigkeit, selbstständig, zuverlässig und sorgfältig zu arbeiten

KONTAKT

Bewerbungsunterlagen bitte mit dem Stichwort „Praktikum MLP Academics 2016“ an Stephan Peters – MLP Academics Marketing und Organisation via E-Mail: info@mlp-academics.de
schriftlich: MLP Academics Heidelberg / Stephan Peters
Kurpfalzring 108 / 69123 Heidelberg

Wir freuen uns auf Dich – TOGETHER WE PLAY!

»Internet auf
den Punkt
gebracht.«



Ein starkes Team!

Eine erfolgreiche Website ist keine Glückssache, sondern erfordert eine ausgefeilte Taktik und den richtigen „Coach“. Wir sind für Sie da.

Sprechen Sie uns an!

Dots United – Ihre Internetagentur:
www.dotsunited.de



Innovation
that excites

IDEALBESETZUNG AUF JEDEM TERRAIN. DER NISSAN QASHQAI MIT € 3.630,- PREISVORTEIL.¹



NISSAN QASHQAI 360°
1.6 l dCi, ALL-MODE 4x4i,
96 kW (130 PS)
AB € 22.950,-²

- NissanConnect Navigationssystem inkl. AROUND VIEW MONITOR für 360° Rundumsicht
- Fahrerassistenz-Paket, u. a. mit Verkehrszeichenerkennung
- Klimaautomatik und Sitzheizung vorne

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 5,9, außerorts 4,7, kombiniert 5,1; CO₂-Emissionen: kombiniert 133,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: A.

Abbildung zeigt Sonderausstattung. ¹Höchstsparris gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für den NISSAN QASHQAI 360°, 1.6 l dCi, ALL-MODE 4x4i, 96 kW (130 PS). ²Aktionspreis für Privatkunden, gültig bis 30.09.2015.

Autohaus Peter Müller GmbH
Hatschekstraße 19
69126 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/3 31 76
www.nissan-mueller.de



GEWINNER DES NISSAN GLOBAL AWARD 2012 UND 2013 UND DAMIT EINER DER BESTEN NISSAN HÄNDLER WELTWEIT.

Auszeichnung erfolgt durch das Unternehmen NISSAN.



müller lebensraum garten
erregend . stilvoll . inspirierend



Wann dürfen wir
Ihren Garten
planen?

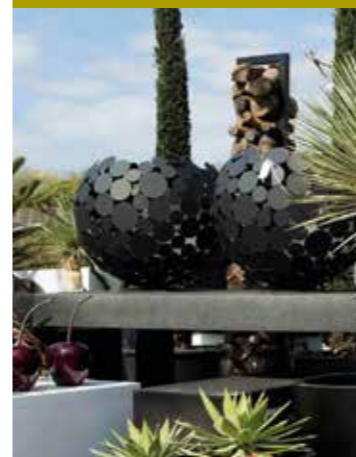
Gartenplanung



romantisch



mediterran



modern



asiatisch



traditionell



Ein Garten wächst mit einer Idee, mit der Zeit und mit den Menschen. Die Kunst ist mit Sachkenntnis, Träumen und Wünschen einen besonderen Ort entstehen zu lassen.

Erleben Sie auf 7.500 m² Ausstellungsfläche unsere fünf einzigartigen Lebenswelten:

romantisch | mediterran | modern
asiatisch | traditionell

Am Sandgraben 2 (an der B45, Abfahrt Mauer Nord), 69256 Mauer
Telefon (06226) 784 32-0
www.meinlebensraum.com



DOCH!

www.nju-biz.de

KOPIEREN. DRUCKEN. ZAUBERN.



Nutzen Sie den Heimvorteil!

**Baier – Ihr Partner
in der Metropolregion
Rhein-Neckar**



BAIER
DigitalDruck

Baier Digitaldruck GmbH
Tullastraße 17
69126 Heidelberg
Telefon 06221 4577-0
info@baier.de
www.baier.de

Volles Programm für

Finanzen & Karriere.



Mit dem richtigen Ratgeber kommst du besser durchs Studium und in den Job: MLP ist dein Gesprächspartner in allen Finanzfragen und bietet dir zudem spezielle Seminare und Analysen an.

ÜBERZEUGE DICH SELBST:
[MLP-FINANCIFY.DE](https://mlp-financify.de)